

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 11. Mai 1916.

Nummer 32.

Welcome, Firemen!

Staat-Firemen-Convention.

Die Besucher fingen schon am Montag an zu kommen; am Montag waren sie in dichten Scharen, am Dienstag Morgen ganzezüge voll. Sie wurden von hiesigen Bürgern in Automobilen abgeholt und nach dem Landa's Gebäude an der Plaza im Hauptquartier gebracht, wo ihre Quartiere angewiesen wurden. Dank der vorzüglichen Organisation ging alles glatt und und schnell ab. Die Art und Weise, wie die große Menschenmenge gehandhabt wurde, fand bei den Besuchern die lebendige Anerkennung.

Der Wetter war bis jetzt herrlich, es sieht aus, als ob es bis zum Ende der Convention gut bleiben wird. Die Hauptstraßen der Stadt und die Geschäftshäuser sind festlich dekoriert. Die elektrische Straßenbeleuchtung für diese Convention durch zahllose farbige Lampen in langen Reihen ist großartig.

Am Dienstag Morgen versammelten sich die Delegaten mit ihren Damen im Hauptquartier, wo die „Cuero Trot Band“ konzertierte. Die Mitglieder dieser „Band“ trugen braune Uniformen und spielten sehr gut. Um 1/9 Uhr marschieren die Delegaten, mit Marshall G. D. Walker zu Pferde und der Neu-Braunfels Musikkapelle an der Spitze und die „Cuero Trot Band“ in der Mitte, nach dem dekorierten Overnhouse, wo die Convention eröffnet werden sollte. Die Damen kamen von hiesigen Bewohnern in geschmückten Automobilen nach dem Overnhouse gebracht. Es war ein glücklicher Zug.

Die Convention dauerte ungefähr eine Stunde, die Besucher alle im Overnhouse genommen hatten. Unterdessen wird die Neu-Braunfels „Band“ in der Zeitung des Herrn Paul Zahn versammelt mit schöngepielter Musik.

Governor Ferguson kam, von Dr. ... begleitet, und wurde mit ... begrüßt. Der ... ist eigentlich ein alter Neu-Braunfels. In seinen jüngeren Jahren arbeitete er an Eisenbahnen in dieser Gegend, und er sagt, es war damals ein „Boarder“ bei der ... Frau Frau Schumacher am ... war. Brückenbau ist gewöhnliche Arbeit, und eines Tages wurde der junge Ferguson schwer verletzt zur Stadt gebracht. Hiesige ... wenn wir uns nicht recht ... Dr. Garwood und Dr. ... hielten ihn wieder zusammen. Sie hätten ihre Arbeit nicht machen können, selbst wenn sie ... hätten, daß sie ihre Kunst ... dem künftigen Governor des Staates Texas ausübten.

Governor Ferguson brachte seine ... und Tochter mit zur Convention nach Neu-Braunfels. Um 10 Uhr wurde die Convention im Overnhouse von Herrn S. J. ... dem Präsidenten der „State Firemen's Association“, eröffnet. Herr ... stellte Vater Hedmann, einen im ganzen Staate bekannten und ... katholischen Priester, vor, ... das Eröffnungsgebet sprach. ... Herr Braunig ... stellte Herr Albes vor, welcher ... in herzlichen Worten be-

willkommnete und dem Präsidenten den Schlüssel der Stadt überreichte. Herr Albes schilderte kurz den Entwicklungsgang der Neu-Braunfels Feuerwehr von der ersten „Buck-Brigade“ bis zu der jetzigen glänzend organisierten und gut ausgestatteten Körperschaft, wies auf die Größe des Unternehmens hin, in einer kleinen Stadt eine so große Convention zu beherbergen, und verließ dem Dank und der Freude der Bürgerlichkeit Ausdruck, daß die „State Firemen's Convention“ Neu-Braunfels zu ihrem Zusammenkunftsorte gewählt hatte. Als Präsident Braunig in seiner Erwidernng bemerkte, daß eine solche herzliche Bewillkommnung einige der Besucher veranlassen könnte, länger hier zu bleiben, als sie vielleicht willkommen wären (to wear out their welcome), antwortete Herr Albes: „Solchen Falles laden wir Sie ein, immer hierzubleiben“. Anhaltender Beifall zeigte, daß diese Einladung Anklang fand.

Herr Braunig sagte, daß es ein bewährter Grundtag der Feuerwehr einer jeden Stadt sei, mit der Stadtverwaltung harmonisch zusammenzuarbeiten; in gleicher Weise sei es alter Brauch, daß die „State Firemen's Association“ enge Fühlung mit der Staatsregierung halte; es gewähre ihm daher besonders Vergnügen und Freude ihm zur hohen Ehre, der Versammlung das gegenwärtige D. verhalte unserer Staatsregierung, Governor James C. Ferguson vorzustellen.

Governor Ferguson hielt hierauf eine oft durch Beifall unterbrochene Ansprache, worin er den deutschen Einwanderern, die hier aus einer ... unter hinfälligen Mühen und Entbehrungen ein kleines Paradies geschaffen haben, hohe Anerkennung sollte. Es bereite ihm besonderes Vergnügen, die Abgesandten der texanischen Feuerwehren hier begrüßen zu können. Herr Ferguson betonte, wie megenüßig die Feuerwehrlaute für das allgemeine Wohl zu sein. Ohne Bergkittung folat der freiwillige Feuerwehrmann jederzeit bei Tag oder Nacht, bei gutem und bei schlechtem Wetter dem Alarm, um oft mit eigener Lebensgefahr Leben zu retten und unsere Heime zu beschützen. Sollte er als Governor sich durch Empfehlung zweckmäßiger Gesetzgebung nützlich machen können, so sei er gern bereit, es zuthun. „Besuchen Sie mich zu irgend einer Zeit im Kapitol“, sagte Herr Ferguson, „um solche Fragen mit mir zu besprechen. Jeder hat das Recht, mich aufzusuchen, und ich willkommen. Das Governoramt ist nicht mein Amt — es ist Ihr Amt.“

Nach einem Musikvortrag ... alte Vater Hedmann der Versammlung die Gattin und die Tochter Governor Ferguson's vor — Frau Ferguson und Dr. Ferguson. Die Damen traten unter tosendem Applaus an den Rand der Bühne, verneigten sich und nahmen ihre Sitze auf der Bühne wieder ein. Hierauf wurde Herr Martin Faust von Vater Hedmann der Versammlung als der silberjüngliche Medner vorgestellt, der durch den Hauber seines Wortes die letzte Staats-Convention veranlaßt hatte, trotz eifriger Konkurrenz größerer Städte mit überwältigender Stimmenmehrheit Neu-

Braunfels als den nächsten Versammlungsort zu wählen. Es war Herr Faust's Aufgabe, die besuchenden Feuerwehrlaute im Namen der Neu-Braunfels Feuerwehr willkommen zu heißen. Herr Faust hielt eine brillante Rede, welche wiederholt durch stürmischen Beifall unterbrochen wurde und allgemein gefallen hat.

Nachdem noch Herr Harry Landa der Versammlung vorgestellt worden war und eine Ansprache gehalten hatte, wurden Anträge gestellt, die sich auf Conventionsangelegenheiten bezogen.

Die Formen für diese Nummer der Zeitung werden schon am Dienstag geschlossen, da am Mittwoch anlässlich des großen Weisfestes alle Geschäfte geschlossen sein werden, auch die Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung. Der Schluß des Conventionsberichtes wird daher in der nächsten Nummer erscheinen.

Governor Ferguson sollte heute (Dienstag) Nachmittag auf der Plaza eine Rede halten. Kurz vor Mittag erhielt er eine Depesche aus Washington, daß Präsident Wilson wegen der Unruhen an der mexikanischen Grenze die texanische Staatsmiliz an den Rio Grande beordere habe. Da der Governor Oberbefehlshaber der Staatsmiliz ist, war es notwendig, daß er mit dem um 1/2 Uhr nach Norden gehenden Zuge der S. & W. N. Bahn nach Austin zurückkehrte.

Nachmittags 3 Uhr wurden die besuchenden Damen in Automobilen nach Landa's Park gefahren, wo ihnen vom „Women's Civic Improvement Club“ ein großartiger Empfang vorbereitet worden war.

Morgen (Mittwoch) Vormittag wird im Auditorium des neuen Schulgebäudes von den Schulkindern für die besuchenden Damen eine Unterhaltung veranstaltet.

Die große Straßenparade findet morgen (Mittwoch) Nachmittag statt. Der Zug wird ungewöhnlich lang sein. Eine große Zahl wunderschöner Schawagen ist in verschiedenen Verstößen in der Stadt untergebracht und man darf angenehme Ueberraschungen erwarten. Andere dekorierte Fahrzeuge sind ersucht, durch die San Antonio Straße bei Gerlich's Auto Shop um die Ecke nach der Schule zu fahren, wo sie vom Parade-Comite in Empfang genommen werden und ihnen ihre Plätze angewiesen werden. Es wird gewünscht, daß die Fuhrwerke womöglich schon vor 2 Uhr da sind, da es infolge der großen Zahl der geschmückten Fuhrwerke längere Zeit in Anspruch nehmen wird, jedem Wagenbugg u. Auto seinen Platz in dem Zuge anzuweisen.

Um 1/4 Uhr feht sich der Zug in Bewegung. Er kommt die San Antonio-Straße herunter über die Plaza in die Seguin-Straße, durch diese die Zahn-Straße und die Castell-Straße wieder in der San Antonio-Straße, wo er um die Parkanlagen zug arrangiert — aber dieser wird herumgehen wird. Neu-Braunfels hat schon manchen großartigen Festzug längste und schönste werden.

Für die Feuerwehr - Uebungen am Donnerstag Vormittag sind wertvolle Preise ausgesetzt. Das Programm ist wie folgt:

„Reel Races.“
11 Uhr vormittags.
Erster Preis \$400.00
Zweiter Preis \$300.00
Dritter Preis \$200.00
Vierter Preis \$100.00
Spezialpreis für Neu-Braunfels Teams \$200.00
„Cup Races.“
Erster Preis Connor Cup
Zweiter Preis Clark Trophy
Dritter Preis Gunter Hotel Cup
Das vollständige Festprogramm erscheint an anderer Stelle in dieser Nummer.

Program des Feuerwehreffestes
Dienstag, den 9. Mai.
1/9 Uhr morgens. Die Delegaten kommen beim Hauptquartier zusammen und marschieren nach dem Overnhouse.
Eröffnung der Convention, Präsident S. J. Braunig.
Gebet — Rev. P. A. Hedman, Kaplan.
Bewillkommungs-Ansprache — Bürgermeister Karl Albes.
Erwiderng — Präsident S. J. Braunig.
Ansprache — Governor James C. Ferguson.
Musik.
Bewillkommung im Namen der hiesigen Feuerwehr — Martin Faust.
Erwiderng — J. V. Storey.
Conventionsgeschäfte. (Namenaustruf.)
12 Uhr, Mittagspause.
2 Uhr nachmittags — die Convention versammelt sich zur Erledigung der regulären und besonderen Geschäfte.
3 Uhr nachmittags — Autofahrt für die Damen und Empfang in Landa's Park.
4 Uhr nachmittags — Rede von Governor Ferguson auf der Plaza.
4:30 nachmittags — Vertagung der Convention.
4:30 bis 6:30 nachmittags — Konzert auf der Plaza.
7:30 abends. Karneval - Unterhaltungen.
10:00 abends. Cabaret in der Neu-Braunfels Brauerei.
Mittwoch, den 10. Mai.
8:30 morgens. Wiedereröffnung der Convention. (Reguläre und besondere Geschäfte.)
10 Uhr vormittags. Unterhaltung für die Damen, gegeben von der Hochschule.
1:00 Uhr nachmittags. Vertagung der Convention.
3:30 nachmittags. Große Straßenparade. Konzert auf der Plaza.
Abends, große Feuerwehrrälle in verschiedenen Hallen.
Donnerstag, den 11. Mai.
8:30 morgens. Versammlung der Convention. Beamtenwahl und Wahl des nächsten Conventionsortes.
11:00 vormittags. Feuerwehr-Preislübungen.
3:00 nachmittags. Autofahrt für die Damen.
4:00 bis 5:00 nachmittags. Konzert auf der Plaza.
4:15 nachmittags. Base Ball in Landa's Park — Cuero vs. Neu-Braunfels.
7:30 abends. Karneval-Attraktionen.
Colquitt unser Kandidat.
Das Friedrichsburger „Wochen-

blatt“ druckt den mit obiger Ueberschrift versehenen Artikel der Neu-Braunfels Zeitung ab und bemerkt dazu: „Vorliegendes schreibt die Neu-Braunfels Zeitung in ihrer Nummer vom 27. April und ich unterschreibe jedes Wort davon. Ich erinnere daran, daß es für uns Deutsch-Amerikaner nicht statthaft ist, unsere erprobten Freunde in der Stunde der Prüfung schände zu verlassen um eines — häufig nur scheinhaften — Vorteils willen. Deutsch gezoGENER Charakter erlaubt so etwas nicht. Unsere Feinde kommen jetzt auch noch mit Lügen, daß wir Deutsch-Texaner mit Colquitt und wer weiß wen noch, eine Verschwörung gebildet haben. Wir wissen, daß das eine infame Lüge ist, und gerade darum dürfen wir uns nicht ducken. Jetzt kommt die Feuerprobe auf die Ehrlichkeit unserer Uebergennung; gut, wer sie bestehen kann.“

Ferner schreibt das Friedrichsburger „Wochenblatt“: „Colquitt war unser Freund durch Dick und Dünn als Governor, selbst dann, als es vorteilhafter für ihn gewesen wäre, anders zu handeln: Wenn wir jetzt nicht Gleiches mit Gleichem vergelten, so handeln wir — na, nicht schön! Hoffentlich kommen wir Deutsch-Texaner mit unserer Politik nie so weit auf den Hund, daß wir unsere treuen Freunde im Stich lassen. Das wäre der Anfang vom Ende. Und wenn wir in der Prohibitionsfrage mit anderen Ansichten untergehen müssen, wie es ja den Anschein hat, so wollen wir wenigstens so untergehen, daß wir uns vor unserm ehrlichen Gewissen nachher keine Vorwürfe zu machen haben.“

Colquitt's Feinde werfen ihm häßlich vor, er bewerbe sich um das deutsche Votum. Gewiß tut er das! Und es ist sein gutes Recht, — er hat Anspruch auf die Freundschaft der Deutsch-Texaner. Er hat sich dieselbe ehrlich verdient. Colquitt schämt sich ihrer auch nicht; er gab dem Streiflichtermann gegenüber ohne weiteres zu, daß er jenen Brief an Koelbe geschrieben habe, und daß er einem, der ihn vorgeworfen, er bewege sich zu viel in den Kreisen der „Dutch“, einfach geantwortet habe, es gefiele ihm, sich in guter Gesellschaft zu befinden.“

Der Krieg
Einen wichtigen Fortschritt haben die Deutschen bei Verdun gemacht; sie haben den größeren Teil des Hügel's No. 304 im Sturm genommen. Dieses bringt die etwa 4 Meilen weiter südlich liegende Eisenbahn, die von Paris nach Verdun geht, in den Bereich der deutschen Kanonen. Ein russisches Truppentransportschiff wurde im Mittelmeer versenkt. An der irischen Küste wurde der mit Munition und Kautschuk beladene 13,000 Tonnen - Dampfer „Comric“ torpediert und versenkt.

An der mexikanischen Grenze.
Mexikanische Banditen kamen in Sonntag über den Rio Grande, überfielen die Ortschaften Glen Springs und Boquilla in Brewster County, zündeten Gebäude an, erschossen drei amerikanische Soldaten und ermordeten und beraubten Bewohner dieser Ortschaften. Die Banditen wurden von amerikanischen Soldaten und Cowboys über den Fluß hinüber ver-

folgt. Am Dienstag erhielt Governor Ferguson, als er hier in Neu-Braunfels war, eine Depesche vom Kriegsdepartement in Washington, daß die Staatsmiliz von Texas, Neu-Mexico und Arizona an die Grenze beordert worden seien. Governor Ferguson mußte daher mit dem nächsten Zuge nach Austin zurückreisen.

Für das rote Kreuz u. s. w.
Vorher berichtet \$925.55
Erhalten für das deutsche rote Kreuz, von Alalbert C. Jensen (Gewinn eines Stat Clubs) 5.00
930.55
Abgesandt 902.55
An Hand 28.00
Weitere Beiträge werden gern entgegengenommen. Die Empfangsbefragungen werden in der Zeitung veröffentlicht.

Kriegsnachrichten.

— London, 4. Mai. Gestern Morgen sind vier Unterzeichner der Proklamation der Irischen Republik, die vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurden, erschossen worden. Dies sind Patrick S. Pearse, der provisorische Präsident der Republik Irland, Thomas J. Clark, James Connell, der kommandierende General der republikanischen Armeen, und Thomas MacDonagh. Drei andere Führer sind zu dreijährigem Kerker verurteilt worden. Diese Mitteilung machte gestern Nachmittag der Premierminister Asquith im Unterhaus. Lawrence Connell, das Parlamentsmitglied des Norddistrikts von Westmeath, der zu den Nationalisten zählt, aber seine Führung anerkennt, begrüßte diese Ankündigung mit dem Rufe „Sunnen!“ und erklärte, er werde eine Resolution einbringen, die sich mit der Erschießung Unschuldiger durch diese Dünnen-Regierung befassen sollte. Darauf kündigte der Staatssekretär für Irland Augustine Birrell seine Resignation an und ergriff später das Wort, um sich zu verteidigen gegen die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen. Er gab offen zu, daß er die „Sinn Fein“-Bewegung unterschätzt hätte und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Ausbruch Irlands Status zu England nicht ändern und keine schweren Folgen für Irland haben möge. Asquith erklärte, daß Sir Roger Casement mit möglicher Verschleimung projiziert werden würde. Die Anlage gegen ihn auf Hochverrath lauten und den Prozeß wird davon Reading, der Oberrichter von England leiten. Falls er nicht für geistig gestört erklärt wird, wird Sir Casement wahrscheinlich mit einem „seidenen“ Strick gehängt werden, da nach alter Sitte Mitglieder des Kells dies Privilegium haben. Man glaubt, daß die übrigen Rebellen milde abgeurteilt werden, da auch Sir Edward Carson und John Redmond für sie um Gnade gebeten haben. Einige davon werden vielleicht deportiert werden und der Rest wird leichte Freiheitsstrafen erhalten. Aus Dublin wird gemeldet, daß dort jetzt in den Hospitälern 188 Leichen liegen, darunter 66 Soldaten und 122 Rebellen und Zivilisten. In den Morques Dublins liegen weitere ca. 300 Leichen, von denen viele unkenntlich sind.

Eingefandt.

Schreiber dieser Zeilen hatte am Sonntag mit Herrn August Thormeyer...

Die Bazillen oder Keime (Spaltpilze), welche die Tollwut bei Mensch und Vieh hervorruft...

Ueberhaupt macht sich jetzt eine Aneignung an Medikamenten in unserem Lande bemerkbar...

Gegenwärtig befinden sich über 100 Menschen in Austin, die von tollgewordenem Vieh (95% Hunde) gebissen wurden...

Man deckt nun nicht einen Brunnen erst dann zu, wenn schon schon jemand hineingefallen und ertrunken ist...

werden kann, so sollte dieser ebendrin noch Strafe bezahlen. Jeder Mexikaner oder Neger...

den Nachbar. Das Gewisse ist, dass jeder Besitzer von Hunden sollte jeden Besitzer von Hunden...

Abendzeitung. Das Zusammenziehen der Muskeln, die Empfindlichkeit, die Steifheit...

Vergeßenes. Zehn Jahre waren kürzlich verflossen seit der großen Grubenkatastrophe...

und todesmüde beteiligten sie sich an der Suche nach den Verschütteten. Damals schrieb der „Gil Blas“...

„Franzosen? Deutsche? Was kommt drauf an! Menschen! Sie haben sich erboten, die noch lebend waren, und die Toten ihrer Familie zuzuführen...“

Die „Neue Züricher Zeitung“, der diese Erinnerung entnommen ist, bemerkt dazu: „Der Menschen Gedächtnis ist kurz und das der Zeitungen noch länger...“

Overland Time Payments advertisement for Baetge Auto & Cycle Co. featuring a car image and financing details.

über 20,000 Mann verloren haben. Die „Agence Wili“ meldet über die Kapitulation der Stadt...

Die „Agence Wili“ meldet über die Kapitulation der Stadt. Die britische Kommandanturie fertigte die Auslieferung aller...

Die „Agence Wili“ meldet über die Kapitulation der Stadt. Die britische Kommandanturie fertigte die Auslieferung aller...

Zeit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Ruhr, Kolikfrämpfe, bilöse Kolik...

Bei der Einnahme von Kut-el-Amara haben die türkischen Truppen enorme Beute gemacht. Unter derselben befindet sich eine Million Pfund Sterling...

Der letzte Bericht des türkischen Generalstabes lautet: „Die von unseren Streitkräften in Kut-el-Amara gemachte Beute an Kriegsmaterial ist riesig und läßt sich noch nicht schätzen...“

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Der Beweis gegen den alten Ger, der angeklagt war, seinen Sohn bar ein Huhn gestohlen zu haben...

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
11. Mai 1916.

Inl. Gieseler, Geschäftsführer.
C. F. Oheim, Redakteur.
E. F. Rebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserer Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für County- und District-Clerk: Emil Heinen (Wiederwahl.)

Für Sheriff: W. S. Adams. (Wiederwahl.) August Knecht.

Für Assessor: Alfred R. Kothe. (Wiederwahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 1: Carl Reeper. (Wiederwahl.)

Für County-Commissioner, Precinct No. 2: John Widesch Sr. George Reiningcr. (Wiederw.)

Für County Commissioner, Precinct No. 4: August Schulze.

Für County-Richter: Adolf Stein. (Wiederwahl.)

Für County-Schatzmeister: Albert Rowotah. (Wiederwahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 3: Carl Erben. (Wiederwahl.)

Kaldwell County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Sheriff: Walter R. Ellison.

Für Friedensrichter, Precinct No. 1: W. R. (Robert) Clark. J. S. Gommilion.

Für County-Anwalt: Fred L. Blundell.

Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1: John Clark. (Wiederwahl.)

Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1: Fred W. Storen. (Wiederwahl.)

Für Steuereinnnehmer: J. Lee Wagner. (Wiederwahl.)

Hays County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Steuereinnnehmer: A. D. Mc Gehee. (Wiederwahl.)

Für County-Anwalt: L. F. Dugger.

LOKALES.

Neu-Braunfels prangt im Festkleide zu Ehren seiner Besucher, der Feuerwehrleute von Texas. Der Staat hat keine nützlicheren Bürger als seine Feuerwehrleute.

Die Einweihungsfeier des Alten- und Waisenheims des Ordens der Hermanns-Söhne.

Am 11. Mai feiert der Orden der Hermanns-Söhne in feierlicher Weise die Einweihung seiner jüngsten Schoepfung, des Alten und Waisenheims nahe Comstock. Nach allem zu schließen, wird es eine glückseligste Feier werden. Das Interesse aller Mitglieder wird den Besuch in die Tausende bringen. Dies nicht nur, um der gewaltigen Anwesenheit zu lauschen, sondern auch um die sehr willkommenen Gelegenheiten für ein begeistertes gesellschaftliches Weisheitswein der Brüder und Schwestern zu dienen. Es wird ein geschäftiger Tag werden. Das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Ansprachen, Konzerte, Vorträge und Ball bilden in der Hauptidee eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Der Besuch des Governor Ferguson und seine Rede wird sicherlich zur Erhöhung der Feier beitragen. Der

Groß-Präsident August Sartbaufen wird die Festrede halten. Der größte Teil des Programmes wird auf dem großen Platz vor dem Heim zur Ausführung kommen, doch wird auch die Stadt Comfort den Gästen ihren Willkommensgruß entbieten.

Die Feier wird unzweifelhaft eine denkwürdige Episode in der Geschichte des Ordens werden.

Programm.

10 Uhr Morgens: Empfang am Bahnhof.

10 bis 11:30: Beförderung der Gäste nach dem Festplatz.

11:30 bis 1:30: Bewirtung der Gäste am Festplatz.

1:30: Abmarsch nach dem Altenheim.

2 Uhr: Beginn der Feier.

1. Vortrag der Musik-Kapelle.

2. Gesang des Gebirgs-Sängerkörpers.

3. Begrüßung und Uebergabe des Altenheims.

4. Rede von August Sartbaufen.

5. Gesang des San Antonio Gemischten Chores.

6. Rede von Governor Ferguson.

7. Gesang des San Antonio Hermanns-Sängerkörpers.

8. Ansprache von Paul S. Hartung.

Sierauf Besichtigung des Heims und Rückkehr zur Stadt. Dann allgemeine Unterhaltung in der Stadt. Abends Konzert und großer Ball.

Alle Eisenbahn-Gesellschaften verkaufen am 10. Mai Fahrkarten zum ermäßigten Preise von 1/3 des gewöhnlichen Fahrpreises (giltig bis zum 12. Mai) für die Hin- und Rückfahrt von allen Stationen in einem Umkreis von 150 Meilen. Für die M. & T. gelten die billigen Fahrpreise von Waco an.

Die San Antonio & Aransas Paz Eisenbahn hält in San Antonio einen Extrazug bereit, welcher am 11. Mai um 7:20 A. M. San Antonio verläßt, die Rückfahrt erfolgt am 9:30 abends, von Comstock.

Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt San Antonio-Comstock für einen Tag Gültigkeit beträgt \$1.00 für 2 Tage Gültigkeit \$1.55.

Bestätigtes Zeugnis.

Ein Zeugnis, daß die Neu-Braunfels Leser nicht bezweifeln können, Doans Nierenpillen haben die Probe bestanden — die schwierigste Probe, die der Zeit Tausende bezeugen, daß sie schnelle Linderung u. dauernde Hilfe fanden. Neu-Braunfels können die Beweise nicht länger bezweifeln; sie sind überzeugend, zweimal wiederholt und bestätigt. Sie sollten sich diese Erfahrungen zumute machen: — N. A. Maier, Butcher, 512 San Antonio-Str., Neu-Braunfels, sagt: Lange hatte ich Rücken- und Seitenweh, wo ich sehr matt war. Ich fühlte, als ob ich allezeit sitzen sollte. Der Kopf schmerzte, die Nieren arbeiteten nicht recht. Ich hatte keine Lust irgend etwas zu unternehmen, wenn ich morgens aufstand, und mußte daß etwas nicht in Ordnung war. Schließlich holte ich mir Doans Nierenpillen aus Voelders Apotheke; nach einigen Dosen fühlte ich mich schon besser. Die Schmerzen waren bald fort und die Nieren arbeiteten wieder normal. Der Rückenschmerz verschwand ebenfalls. (Zeugnis vom 26. Juni 1908.)

Keinen Trübel mehr.

Am 12. März 1915 sagte Herr Maier: „Was ich von Doans Nierenpillen gesagt habe, hält immer noch gut. Ich bin stets bereit, andern von dieser Medizin zu sagen und es freut mich, daß mich meine Nieren nicht weiter getrübelt haben.“ Preis 50c bei allen Händlern. Man verlange nicht hoch ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Maier zweimal öffentlich empfohlen hat. Foster - Wilbur Co., Buffalo, N. Y. Ad. 31 2

Kongreß-Representant James L. Standen hat einen Beschluß ausgearbeitet der von dem Kongreß-Representanten General N. R. Sherwood von Ohio im Kongreß eingereicht worden ist. Die Annahme dieses Beschlusses würde eine friedliche Schlichtung der zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Ländern bestehenden Streitfragen für unsere Regierung zur Regel machen. In der Resolution wird darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten mit 18 ausländischen Regierungen Verträge abgeschlossen haben, wonach alle Kontroversen einer internationalen Kommission unterbreitet werden sollen, welche dieselben untersuchen und nach einem Jahr darüber Bericht erstatten

soll, um auf diese Weise Streitigkeiten vorzubeugen, und daß das in diesen Verträgen niedergelegte Prinzip auch von andern Regierungen anerkannt werde, mit denen bis jetzt solche Verträge formell noch nicht abgeschlossen worden sind. Ferner heißt es dann wörtlich: „Sei es von dem Repräsentantenhause unter Zustimmung des Senats beschlossen, daß die vernünftigste und humane Methode der Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Regierungen, wie sie in den oben erwähnten Verträgen festgelegt ist, in der Beilegung ernstlicher Kontroversen jeder Art zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und irgend einer anderen Regierung zur Anwendung gebracht werde.“ — Die „Brookliner Freie Presse“ bezeichnet diesen Beschluß „als Antwort auf die Mut von Friedens-telegrammen, die in den letzten Tagen an die Mitglieder des Kongresses geschickt wurden“, und daß die Resolution dadurch besonderes Interesse gewinnt, daß Deutschland seinerseits sich bereit erklärt hat, eine Schiedsvertrag mit den Vereinigten Staaten zu unterzeichnen, von dem der formelle Abschluß aber noch aussteht.

Bei einem Automobilunfall am Samstag gegen Mitternacht auf der Friedrichsburger Landstraße ungefähr 9 Meilen von San Antonio erlitt Rudolf Sartwig, Mann der Iron Ranch, so schwere Verletzungen, daß er eine Stunde später in einem San Antonio's Hospital, wohin man ihn gebracht wurde, starb. Sartwig fuhr mit einem Begleiter in einer Bugzi nachhause, als plötzlich ein Automobil gegen das Fuhrwerk rannte; beide Insassen wurden herausgeschleudert. Das Automobil hielt an und der Lenker desselben, John Scott, brachte den schwerverletzten Sartwig nach San Antonio. Sartwigs Freund erlitt nur leichte Verletzungen. Rudolf Sartwig war 40 Jahre alt; er war in Marion, Guadalupe County geboren. Er hinterläßt seine Witwe, 4 Kinder, seinen Bruder Wilhelm Sartwig in Seguin, 4 Schwestern, Frau N. A. Neal von San Antonio, und Frau Bertha Hartmann, Frau Emma Dorow und Frau Ida Koch von Neu-Braunfels.

In den Eisfeldern des Weissen Meeres ertrunken.

Halifax, N. S., 1. Mai — Das Schicksal der Besatzung des britischen Dampfers Suffolt, der kurz vor Weihnachten auf dem Wege nach Archangel'sk im Eise des Weissen Meeres einfror, wurde jetzt durch Matrosen des New Foundland-Dampfers „Bellaventure“, der nach mehr als ganzjährigem Aufenthalt in russischen Gewässern von Archangel'sk heute hier eintraf, in seinen erschütternden Einzelheiten bekannt. Sie geben an grauenhaften Tragik den Erlebnissen verunglückter Nordpolfahrer nichts nach. Die Erzählung empfinden die Seeleute aus dem Munde des Einzigen von den drei Ueberlebenden, der noch im Stande war eine Schilderung der Abenteuer zu geben. Die beiden anderen sind so gebrochen, daß sie nicht sprechen konnten und ihr Aufkommen bezweifelt wird.

Die „Suffolt“, vermutlich mit Munition beladen, wurde beim ersten betigen Frost vor den Feiertagen im Eise des Weissen Meeres eingeschlossen. Anfänglich hoffte man, sie durch Eisbrecher freimachen zu können. Dann kam aber schlechtes Wetter, und sowohl

Verlangt sofort, 3000 Duzend Spiegeleier

Besorgen Sie uns die Eier, wir untersuchen diese und bezahlen für alle, die nach Untersuchung gut sind, 17 1/2 Cts. per Duzend, Anfang Donnerstag, den 4. Mai, und der Preis ist gut bis er widerrufen wird.

Gebensfalls sofort verlangt:

100 Duzend alte Hühner zu 11 Cts. per Pfund. 200 Duzend junge Hühner, im Gewicht von 1 1/2 bis 2 Pfund zu 16 Cts. per Pfund.

Täglich ernten wir jetzt Erfolge durch unsere Vorsicht beim Eier-Einkaufen, und falls daß Sie Hühner haben, die positiv keine guten Eier legen wollen, sagen Sie denen gefälligst: „Für Eiband & Fischer könnt ihr keine Eier mehr legen.“ Wenn eine jede Farmer'sfrau uns behülflich ist und täglich die Eier sorgfältig sammelt, und diese so schnell als möglich zur Stadt bringt, (zu uns natürlich,) dann garantieren wir bald den besten Marktpreis ihr zu bezahlen.

Dieses ist nur möglich, nachdem aller Zweifel an der Qualität überwunden ist.

Sehr wichtig: Verkaufen Sie von Mai an alle Hühner, oder schlachten Sie diese, die sind nur für die Pfannen bestimmt.

Also, von Donnerstag, den 4. Mai an, 17 1/2 Cts. per Duzend für die guten Eier!

Eiband & Fischer.

Nahrungsmittel wie Heizmaterial gingen auf die Reize. Viele von der Mannschaft starben im Wahnwitz. Der Kapitän verfiel aus Verzweiflung über das Schicksal seiner Leute und unfähig zu helfen, selber in Unmachtung und beging Selbstmord.

Als noch zehn Mann übrig geblieben waren, beschlossen sie, das Schiff zu verlassen und einen Versuch zu machen, das Land zu erreichen. Mit den färglichen Ueberresten der Nahrungsmittel traten sie den 80 Meilen weiten Marsch durch die Eiswüste an. Am nächsten Tag schon wurde die Schaar von einem Schneesturm erfasst und verlor im Wirbel den Zusammenhalt. Nur drei waren imstande, sich aneinander zu klammern und den Kampf mit den Elementen gemeinsam fortzusetzen. Die Mannschaft eines englischen Schiffes fand sie schließlich und brachte sie an Land. Die Reichen der anderen konnten nicht geborgen werden. Die „Suffolt“ war ein Schiff von 4854 Tonnen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres innig geliebten Sohneleins Erno Albert Hilmar ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Pastor Morhinweg für seine trostreichen Worte, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Verbot.

Das Tragen von „Winnows“ und Krebten auf dem alten Agels Platz in der Comalstadt ohne unsere Erlaubnis ist absolut verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Verbot.

Das Tragen von „Winnows“ und Krebten auf dem alten Agels Platz in der Comalstadt ohne unsere Erlaubnis ist absolut verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Verbot.

Das Tragen von „Winnows“ und Krebten auf dem alten Agels Platz in der Comalstadt ohne unsere Erlaubnis ist absolut verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Verlangt

für die Neu-Braunfels Schule (für Weibe): Eine Lehrerin für 2. Klasse, Gehalt \$500.00. Eine Lehrerin für untere und mittlere Klassen, Gehalt \$500.00. Ein Lehrer für wissenschaftlichen Unterricht in der Hochschule und anderen Unterricht in den „Grammar Grades“, Gehalt \$850.00.

Die Lehrerinnen müssen auf Deutsch unterrichten können. Erfahrung notwendig. Schultermin: 10 Monate vom 1. September an.

Wahl, Dienstag, 16. Mai, 8 Uhr abends.

Alfred Tolle, Sekretär des Schulrats, Neu-Braunfels, Tex.

Lehrer gesucht:

Für die Twin Sister Schule, muß Deutsch und Englisch unterrichten können, 8 oder 9 Monat Schule, \$70 per Monat, freie Wohnung, 60 Ader Paine, 3 Ader Feld. Ein vassender Platz für Mann mit Familie. Man wende sich an die Trustees.

Willie Seidmann, Gus. Arbt, Oscar Jones.

Grune Brothers Automobil Agentur.

Wir sind Agenten für **Belie 6's** und **Maxwell 4's**

Belie, 5 Pass.,	\$1065.00 f. o. b.
Belie Roadster,	\$1045.00 f. o. b.
Maxwell, 5 Pass.,	\$655.00 f. o. b.
Maxwell Roadster,	\$635.00 f. o. b.

Jetzt vorrätig; werden gern gezeigt. Kommen Sie und sehen Sie sich die prächtigen Automobile an.

Grune Brothers, Goodwin, Texas.

No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, May 1st, 1916.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$270,903.03
Total loans	\$270,903.03
Overdrafts, unsecured	216.15
U. S. Bonds deposited to secure circulation [par value]	50,000.00
Total U. S. Bonds	58,000.00
Bonds other than U. S. bonds pledged to secure postal savings deposits	5,000.00
Securities other than U. S. Bonds [not including stocks] owned unpledged	30,500.00
Total bonds, securities etc.	35,500.00
Subscription to stock of Federal Reserve bank	9,600.00
Less amount unpaid	4,800.00
Value of banking house	6,000.00
Net amount due from Federal Reserve Bank	15,000.00
Net amount due from approved reserve agents in New York, Chicago and St. Louis	47,087.44
Net amount due from approved reserve agents in other reserve cities	107,131.82
Net amount due from banks and bankers (other than above)	136,353.77
Other checks on banks in the same city or town as reporting bank	227.40
Outside checks and other cash items	220.15
Fractional currency, nickels and cents	772.86
Notes of other national banks	993.00
Federal Reserve notes	5,543.00
Coin and certificates	2,705.00
Legal-tender notes	17,046.35
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer	2,500.00
Total	\$717,018.83

LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	60,000.00
Undivided profits	46,885.88
Less current expenses, interest, and taxes paid	4,885.19
Circulating notes outstanding	50,000.00
Net amount due to approved reserve agents in other cities	1,615.22
Net amount due to banks and bankers (other than above)	1,998.20
Demand deposits	458,180.13
Individual deposits subject to check	1,323.00
Bashier's checks outstanding	2,008.77
Postal savings deposits	2,008.77
Total demand Deposits	461,513.87
Total	\$717,018.83

State of Texas, County of Comal, ss: I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

WALTER FAUST, Cashier.
Subscribed and sworn to before me this 8th day of May 1916.
Seal. F. HAMPE, Notary Public.
Correct—Attest: JOSEPH FAUST, H. G. HENNE, GEORGE EIBAND, Directors.

\$25 Belohnung

für Angaben, die zur gerichtlichen Beurteilung der Person oder Person führen, welche die drei Drähte unserer Telefonleitung mit Draht zusammenbanden und dadurch außer Betrieb setzten.

Sattler Telephone Co. Guss. Preuker, Präf. Verlangt. Ein Mädchen verlangt für Haushalt-Arbeit. Kochs Hotel, Neu-Braunfels.

Jetzt

ist die Zeit, Automobile und Zugmaschinen anstreichen zu lassen. 16 Jahre Geschäft, in Deutschland gelernt. Fr. Lehnhoff.

Ein Brautjochler

wurde in der Seguin-Strasse, Neu-Braunfels, gefunden. Gegen Entlohnung der Anzeigekosten abzugeben der Zeitungsoffice.

Beilage zur Neu-Braunfeller Zeitung, Donnerstag, 11. Mai.

Das Verlobungsfezt.

Humoreske von Albert Moderich.

Die Wohnung des Fabrikanten August Eller war festlich erleuchtet. Die Verlobung seiner einzigen Tochter mit dem Bureauvorsteher Ernst Ritsche sollte heute abend gefeiert werden.

Also Frau Emma Eller und Fräulein Ida, die hübsche junge Braut, harrten in sehr eleganten neuen Kleidern der Gäste, die in den nächsten Augenblicken kommen sollten.

Das heißt, zunächst warteten sie noch auf den Bräutigam. Er war diesen Mittag von seinem Heimatsorte eingetroffen, hatte einige Stunden im Hause seiner Braut zugebracht und war dann in sein Hotel gegangen, um sich zur Verlobungsfeier festlich anzukleiden.

Aber er war noch nicht wieder zurück.

Die beiden Damen gingen in großer Erregung im blumengeschmückten Salon auf und nieder.

Da — da — traten, augenscheinlich auch in großer Erregung, Herr Eller und der Bräutigam ein.

„Was — nicht im Frack?“ rief Fräulein Ida entrüstet, sobald sie ihres Verlobten ansichtig ward.

„Es ist unglaublich!“ rief Herr Eller, „Herr Ritsche will die Verlobung aufheben.“

„Unmöglich!“ rief tödlich erschrocken Frau Eller, während im Antlitz Idas ein schnell unterdrückter Freudenchein aufleuchtete.

„Sawohl,“ sagte etwas schüchtern Herr Ritsche.

Der Herr Bräutigam war ein etwas zu dicker Mann von nahezu vierzig Jahren, von pedantischer Regelmäßigkeit in all seinen Bestrebungen und in steter Besorgnis um seine etwas unsichere Gesundheit.

„Aber warum denn?! Was ist denn geschehen?“ rief Frau Eller.

„Kennen Sie einen Herrn Oidermann?“ fragte statt einer Antwort Herr Ritsche.

Die drei von der Familie Eller sahen einander ein. Fräulein Ida lächelte ein wenig.

„Dieser Herr Arnold Oidermann,“ so fuhr Herr Ritsche fort, „ist vor einer Stunde bei mir im Hotel gewesen. Er hat mir gesagt, er würde mich totschlagen, wenn ich Fräulein Ida heirate. Ja, er würde mich totschlagen!“

Dabei schaute Herr Ritsche so ängstlich drein, als wenn der Arnold Oidermann mit einem großen Knüttel hinter ihm stände.

„Aber warum denn? Was heißt das?“ rief wie außer sich Frau Eller.

„Der Herr Oidermann sagt, er hat

ältere Ansprüche an Fräulein Ida, und —“

„Ach was, der Hungerleider, der Nichtsmuth!“ unterbrach wütend Frau Eller.

„Na ja, aber es wird wohl so sein. Und davon ist mir nichts gesagt. Und ich danke für so eine Ehe. Da würde bald ein schöner Skandal herauskommen. Also — —“

„O, mein armes Kind!“ jammerte Frau Eller.

„Das ist wohl nicht so schlimm,“ sagte Herr Ritsche. „Ich glaube, Fräulein Ida macht sich nicht besonders viel aus mir und nimmt mich wohl nur, weil Sie ihr ordentlich zugeredet haben. Ich bin ja auch so weit 'ne ganze nette Partie. Ist es nicht so, Fräulein Ida?“

Fräulein Ida widersprach nicht. Da geriet Frau Eller ganz in Verzweiflung.

„Aber das ist doch schrecklich, entsetzlich! Jeden Augenblick können die Gäste kommen! Diese unerhörte Vlamage! Das überlebe ich nicht! Mein Herr, wenn Sie einen Funken von Gefühl haben, so lassen Sie uns wenigstens die Verlobung feiern.“

„Aber, Frau Eller, ich bitte Sie —“

„Es ist keine Zeit jetzt zum Streiten, Herr Ritsche, ich bitte, ich beschwöre Sie, tun Sie uns die Schande nicht an. Sie reisen ja morgen früh ohnehin wieder ab. Dann läßt man einige Zeit vergehen und sagt dann, die Verlobung ist zurückgegangen. Das kommt ja alle Tage vor. Aber nur so nicht — so nicht. Wir werden ja zum Gespötte der ganzen Stadt!“

„Und das prachtvolle Essen und der Champagner!“ rief Herr Eller.

„Wirklich, da kommen schon Gäste,“ rief Fräulein Ida.

Ernst Ritsche sann einen Augenblick nach. Dann erklärte er sich mit der Feier einverstanden. Man soll nichts behaupten, was man nicht beweisen kann. Und deshalb will ich nicht behaupten, daß die Aussicht auf das prachtvolle Essen und den Champagner irgendwelchen Einfluß auf die Entschliegung unseres Freundes Ritsche ausgeübt hat.

Nach wenigen Minuten schon traten die ersten Gäste ein. Es war die Familie Rothe — Mann, Frau und Tochter. Alle drei, namentlich die beiden Damen, musterten den ihnen noch unbekanntem Bräutigam mit streng forschenden Blicken.

Nach der Vorstellung zog Frau Rothe die Dame des Hauses beiseite.

„Scheint ja ein sehr netter Mann zu sein, Ihr Herr Schwiegerjohn,“ begann sie. „Reizendes Kleid hat Ihre Ida an. Ganz reizend. Aber sagen Sie mal, liebe Frau Eller — Ihre Schwiegerjohn, der ist doch eigentlich mal 'n bißchen komisch angezogen für 'ne Verlobungsfeier.“

Einen Augenblick stodte Frau Eller.

„Das ist sein Reiseanzug,“ sagte sie dann.

„Ja, da liegt ordentlich noch 'n bißchen Staub drauf. Hat er denn keinen Frackanzug?“

„O, gewiß — natürlich. Aber — ja — sein Koffer ist auf der Eisenbahn vertauscht. Was sollt' er da machen?“

„Ach so — so. Sein Koffer ist auf der Eisenbahn vertauscht! Das ist ja sehr unangenehm,“ sagte mit außerordentlich künstlichem Bedauern Frau Rothe.

Währenddessen sagte Herr Rothe mit gedämpfter Stimme zum Herrn des Hauses: „Hör' mal, Eller, ich bekomme die Wohnungseinrichtung für das junge Paar zu besorgen?“

„Die — die — Wohnungseinrichtung?! hm, ja — die — die besorgt mein Schwiegerjohn.“

„So, na. Dann werd' ich mit dem reden.“

Und Herr Rothe zog Herrn Ritsche in eine Ecke.

„Erlauben Sie, Herr Ritsche. Eh' so viel Leute kommen. Da hat man doch keine Ruh' zu reden. Ich bin nämlich Mobilienfabrikant. Reell, billig, und gut ist meine Devise. Na, ich bin der intimste Freund von Ihrem Herrn Schwiegerpapa, und Sie werden doch Ihre Mobilieneinrichtung bei mir kaufen!“

Herr Ritsche stuzte einen Augenblick.

„hm — meine Mobilien — die besorgt mein Schwiegervater.“

In diesem Augenblicke traten neue Gäste ein —

Da kam zunächst die Beamtenwitwe Frau Reimers mit ihren nicht mehr ganz jungen Töchtern Emma und Anna.

Frau Reimers war eine in ihren Kreisen sehr angesehene, aber auch sehr gefürchtete Dame. Sie war sehr mokant und sprach immer sehr gewählt. Sie war diejenige, um deren Willen Frau Eller den Skandal am meisten gefürchtet hatte.

Frau Reimers betrachtete den Bräutigam besonders scharf, und ihre beiden Töchter machten ihm eine steife Verbeugung.

Während neue Gäste eintraten, sagte Frau Reimers zum Hausherrn: „Gestatten Sie mir gütigst eine Bemerkung, Herr Eller. In besseren Gesellschaftskreisen hat die Wahrung gewisser Formen nicht nur ihre Berechtigung, sie ist eine Notwendigkeit. Und deshalb möchte ich mir die Frage erlauben, ob Ihr Herr Schwiegerjohn in spe nicht gewußt hat, mit wem er hier heute abend zusammentreffen wird?“

„Wieso? Was wollen Sie damit sagen?“

„Nun, ganz offen gestanden — ich finde den Gesellschaftsanzug Ihres Herrn Schwiegerjohns ein wenig beleidigend. Ja, Herr Eller, ich finde

ihn etwas beleidigend.“

„O, Sie meinen, weil er keinen Frack an hat. O — ja — ja — der Frack ist ihm gestohlen.“

„Gestohlen! Ah — wo denn?“

„Im — Hotel.“

„Im Hotel! Wo wohnt denn Ihr Herr Schwiegerjohn?“

„O Pardon,“ sagte Herr Eller und stürzte in sichtlicher Hast und Verlegenheit einigen neu eintretenden Gästen entgegen.

Inzwischen ward das Brautpaar von einigen anderen Familienmitgliedern umringt, von Herrn Runke, dem Bruder der Brautmutter, dessen Frau deren Sohn Emil. Der letztere war ein Jüngling von einigen zwanzig Jahren und im Besitze eines Angeichts mit einem ganz seltsamen Gemisch von Dummheit und Unverschämtheit.

Frau Runke war eine ältere Dame, die ganz außerordentlich leicht in Nöhrung verfiel.

Zuerst hatte sie ihre Richte, die junge Braut, in überschwenglichster Weise beglückwünscht. Jetzt wandte sie sich dem Verlobten zu. Sie weinte schon.

„Sie sind ein lieber, guter Mensch — das seh' ich schon,“ schluchzte sie, „ach, Sie bekommen ja auch so eine süße, liebe Frau — ach, sie ist ja so — herzig, unsere liebe Ida — ach — machen Sie sie glücklich — ich beschwöre Sie, machen Sie sie glücklich.“

Dabei fiel Frau Runke dem vergöblich zurückweichenden Herrn Ritsche um den Hals und gab ihm eine Anzahl tränendurchfeuchteter Küsse.

„O Gott, o Gott,“ wimmerte Herr Ritsche, der aus Furcht vor Bazillen ein schwerer Feind des Küssens war.

„Machen Sie sie glücklich!“ jammerte Frau Runke von neuem — aber der Bräutigam streckte ihr energisch abwehrend den Arm entgegen.

„Laß doch,“ sagte zurechtweisend Herr Runke zu seiner Frau. „Der Mann ist nicht für Zärtlichkeiten. Oder vielleicht hat er Angst, daß seine Ida eifersüchtig wird. Na, Ida, dann gib du ihm doch einen Kuß!“

Fräulein Ida ward hochrot und sagte verlegen: „Nicht doch — vor allen den Leuten —!“

Herr Ritsche starrte in die Luft, als ob er nichts gehört hätte.

„Na, dann bin ich so frei,“ sagte der freche Emil, faßte Ida beim Kopf und küßte sie.

„Ist doch 'n verteufler Kerl, der Junge,“ sagte schmunzelnd Herr Runke, der Vater. „Na, und was ich sagen wollte, Ida, morgen bist du mit deinem Bräutigam bei uns zu Tische.“

Herr Runke sagte das ungefähr in einem Tone, als ob er dem jungen Paare ein gutes Stück der ewigen Seligkeit zuwenden wollte. Um so pikantester war er auch, als Herr Ritsche die Einladung energisch ablehnte.

Unmöglich — er könne nicht kommen — er müsse morgen ganz früh wieder abreisen.

„Gott — und ich hab' so viel Umstände gemacht,“ wimmerte Frau Kunke.

„Saben Sie denn so viel zu tun?“ fragte Herr Kunke.

„Nawohl, sehr viel.“

„Sie sind Bureauvorsteher, nicht? In 'n großen Kaufmannshaas, nicht?“

„Ja.“

„Dann haben Sie wohl zu wenig Leute — wenn Sie zu viel zu tun haben?“

„Nawohl, jawohl,“ sagte Herr Ritsche, um die Sache zu Ende zu bringen. Da kam er aber schon an.

„So, Vadder, nu leg' man los,“ sagte der freche Emil und blinzelte dummehlaue mit den kleinen Augen.

„Ja, mein lieber Herr Nefse,“ begann nun Kunke, „wenn Sie zu wenig Leute haben, dann können Sie ja meinen Emil engagieren. Der hat grad' keine Stelle. Das trifft sich ja ganz schön.“

„Versteht denn Ihr Sohn was von Kontorarbeiten?“

„Und ob er was davon versteht!“

„Kann er stenographieren?“

„Wird er schon lernen.“

„Kann er englisch und französisch korrespondieren?“

„Wird er schon lernen!“

„Hat er denn schon Stellung gehabt?“

„Oha! Sechß.“

„Nee, sieben,“ verbesserte Emil seinen Vater.

„Ja,“ fuhr der Vater fort, „die letzten Male hat mein Emil Bed gehabt. Er ist mal Sonnabends nicht ins Kontor gekommen, weil er gemeint hat, es wär' Sonntag. Da ist der Chef gleich so unangenehm geworden — und da hat Emil so leise vor sich hin gesagt, der Chef könnt' ihm 'n Budel runterrutschen. Der Chef hat's aber doch gehört, und da hat mein Emil gleich gekündigt.“

Herr Ritsche fing an sich zu ärgern, und er ärgerte sich immer noch extra, wenn er sich ärgerte, weil der Merger seiner Gesundheit besonders schädlich war.

„Und wo er zuletzt war,“ fuhr Kunke fort, „da mußte er jeden Abend bis acht Uhr arbeiten.“

„Bei uns wird bis um neun Uhr gearbeitet,“ fiel Herr Ritsche ein.

„N., na, der Nefse des Bureauchefs wird wohl früher Feierabend machen können. Ja, also mein Emil hat da immer für Geschäftsrechnung zu tun und waschen, weil es immer so spät geworden ist, das hat sich natürlich aufgesummt — und da ist 'n Rechnung gekommen von fünf-hundert Mark.“

„Sechßhundertfünfzig Mark,“ verbesserte Emil seinen Vater.

„Die wollte ja nun der Knaus“

den Chef nicht bezahlen, hat's aber doch müssen.“

Jetzt ward es dem Bureauvorsteher zu viel.

„Also, ich Lioure,“ sagte er kurz, „es ist keine Stellung bei uns frei für den jungen Herrn.“

„Kasser!“ rief er laut und deutete auf Emil.

Herr Kunke sagte mit so einer Art von verächtlichem Bedauern: „Harr-lionsium haben Sie nicht, Herr Ritsche.“

Und Frau Kunke wimmerte, indem sie sich die Augen wischte: „O, meine Ida, wenn du man glücklich wirst!“

Jetzt trat ein ziemlich großer und dicker Herr, mit einem etwas forcieren freundlichen Lächeln auf dem glattrasierten Gesicht, auf das Brautpaar zu und gratulierte in ostentativ geräuschvoller Weise. Das war der Gelegenheitsdichter und Zeitredner Ottomar Kojelli. Das war aber nur ein Pseudonym, eigentlich von Rechts wegen ließ er Otto Kott. In den wohlhabenden Kreisen der Stadt wurde Ottomar Kojelli fast zu allen bedeutenden Festen geladen, um die Hauptrede zu halten. Er hatte einen ziemlich feststehenden Tarif für seine verschiedenen Sorten von Reden. Dieser Tarif war in den betreffenden Kreisen wohlbekannt, und man beurteilte die Splendidität eines Gastgebers gerade so gut nach der Länge der Kojellischen Rede, wie nach der Güte und Menge der Speisen und der Getränke.

(Schluß folgt.)

Ankunft und Abgang der Post.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smiths Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Gustav Reiningen, Postmeister.

Der Neu-Braunfels'er Gegenseitige Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis 24 Jahre.....	\$1.35
25 bis 29 Jahre.....	1.45
30 bis 34 Jahre.....	1.55
35 bis 39 Jahre.....	1.60
40 und aufwärts.....	1.65

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
H. Hampe, Sekretär.
F. Druibert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Wm. Zipp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Kirchengettel.

In der **Deutsches-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:**

Jeden Sonntag vormittags ¼ 9 Uhr Sonntagsschule.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelisch-Lutherische Sankt-Johannis-Gemeinde, Marion:

Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm.: Sonntagsschule; 10 Uhr vorm.: Gottesdienst; in den Wintermonaten eine halbe Stunde später.

Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Geschäftsversammlung des Frauenvereins und jeden Freitagabend um 8 Uhr gemüthliche Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause.

Jeden Samstag nachmittag um 4 Uhr Versammlung des Jugendbundes.

Thos. Petersen, Pastor.

In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9½ Uhr morgens Sonntagsschule und um 10½ Uhr Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag abends 8 Uhr (in den Wintermonaten, Nov. — Febr. um 7½ Uhr) übt der Kirchenchor. Phone: Seguin 818—2 Rings oder New Braunfels 93—3 Rings (Ernst Zipp's Store).

A. Koerner, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Seguin, Tex. (Reigners Schule.)

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Jeder ist freundlichst eingeladen.

A. B. Schulz, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Texas.

Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr ist Jugendverein.

A. B. Schulz, Ev. Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagsschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag.

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Nachmittags 2 Uhr, deutscher Predigt-Gottesdienst.

C. A. Koufen, Pastor.

Redwood: St. Paulus-Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst, um 9 Uhr Sonntagsschule.

Lothart: Christus-Kirche zu Lothart (gegenüber der City Hall) jeden 1. und 3. Sonntag im Monat morgens ¼ 10 Uhr Sonntagsschule, um ½ 11 Uhr Gottesdienst.

Wohnung des Pastors in Redwood; Postoffice: San Marcos, Tex. R. R. 3. Telephon: Martindale No. 46 R 2 oder Martindale No. 67 R 2.

F. B. Dudy, Pastor.

Martin Faust
Advokat.
 Office in Holz's Gebäude

Dr. M. C. Hagler,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephon: Office 346.

Dr. A. J. Hinmann,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Bestellungen können auch nach Voelckers Apotheke telephoniert werden.

Dr. Rennie Wright,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Telephone 372.
 Office und Wohnung über Pfeuffer-Holm Co's. Store.

DR. M. C. VAN DE VENTER.

Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
 Brillen angepaßt.
 Tel. 418. Office Krause-Gebäude.

DR. A. H. NOSTER
Arzt und Wundarzt
 541 Seguin-Str. Phone 55

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielstein,
Zahnarzt

Office in Voelckers Gebäude.
 Telephon: Office, 28—29.
 Wohnung: 28—39.

Dr. C. A. Wille,
Zahnarzt.

Office in Krauses Gebäude.
 Wohnung 315 Mühlenstraße.
 Telephon: Office, 417.
 Wohnung: 35 R 3.

Ad. Seidemann,
deutscher Advokat.

Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft.
 Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. Garwood,
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18—3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Strasse, Tel. 240.
 Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Herbert G. Heune. John R. Fuchs.
Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
 Neu-Braunfels, Texas.

Lokales.

Feuerwehrlente! Diese Nummer der Neu-Braun- Zeitung wird am Mittwoch gedruckt. Die groß- straßenparade findet Mittwoch mittag statt. Das Parade-Comite unermüdet hart gearbeitet und die Parade wird großartig werden. Die Städte haben ganze Züge geschmückter Automobile und Kapellen geschickt, die an der teilnehmen werden.

Die "Boy Scouts" in ihren Uniformen versuchen sich zu machen, indem sie den vier Quartiere finden helfen. Ihre Auskunfte erteilen. Auch die mit Jodtinktur und Bergwerk versehen, um bei etwaigen ersten Hilfe geben zu können. Sie machen sich besonders nützlich "Traffic Managers".

Bei der Feier des Muttertages der hiesigen deutschprotestantischen am kommenden Sonntag, den 14. Mai wird ein interessantes Programm zur Aufführung kommen. Der Chor wird durch schöne Lieder die zur Erhöhung suchen. Die Feier wird bei dieser Gelegenheit sein, soll dem deutschen Volk für die Witwen und Waisen des alten Vaterlandes zugute kommen.

Eine ganze Stadt von Zelten, Straßen und elektrischer Beleuchtung ist in Landas Park aufgestellt worden, um Besuchern der Feuerwehler-Convention Unterkunft zu geben.

Landas Park wurde am Sonntag nach mehrjähriger Pause wieder für viele Exkursionisten ferner der Eisenbahn. Von San Antonio kamen über 100 Autos. Herr von Rathen von San Antonio ist "manager" im Park.

Die angekündigt, wurden "blin- den" Generalalarme gegeben. Gelöst ist auch — nämlich der Turm. Die Feuerwehler breitet sich schnell über die Stadt aus. Bald müssen die mit dem Gedanken befreundet wir San Antonio mit in die Stadtgrenzen hineinnehmen.

Gerade wenn die Eier einen guten Preis bringen, wird das verfluchte Vieh in dieser Gegend leg- gen. In anderen Gegenden beobachtet dieselbe. Wer reich werden will, eine Hühnerzucht züchten, ist nötig legt, wenn die Eier teuer werden.

Wer den Krieg ohne Gefahr in aller Bequemlichkeit in nächster Nähe sehen will, sollte zu der "Abstrakt"-Vorstellung im Hippodrom gehen. Siehe große Anzeige.

Am Sonntag wurde Sheriff A. nach Hunter gerufen; man hat in der Umgegend einen toten An- gesehen. Es war dies der etwa 20-jährige Eugen Strömer. Anabe war am Samstag Vor- mittag von zu Hause weggegangen; einem Mexikaner hatte er ein Ge- verlangte, wobei er angab, er eine Klapperfischschlange schäfe. Der Mexikaner gab ihm eine Schrot- waffe mit einer Patrone gek- nigt, und hieß ihn auch bald darauf zurückzubringen, dachte der Mexikaner, er sei vielleicht nach Hun- ter gegangen, um sich mehr Munition zu holen. Sonntag Morgen wurde ein anderer Mexikaner die Leiche gefunden, mit dem entladenen Gewehr an der Seite und einem Fuß in der entblößten Brust. Die Hände scheinen darauf hinzu- deuten, dass der Knabe sich selbst ab- geschossen haben.

Herr Louis Wittendorf wird am 14. Mai an wieder bei Herrn von Rath im "Central Saloon" be- grüßt sein.

In der Nacht vom Freitag auf Samstag, den 6. Mai, starb im hiesigen Krankenhaus, wo es zur letzten Behandlung hingebacht wurde, das Söhnlein Erno Albert von Jonas des Herrn Walter Jo- nas und seiner Ehegattin Ollie, geb. Der kleine Liebling wurde als un- erwartetes Kind am 18. April ge- boren und brachte seine kurze Pil- gerfahrt auf nur 18 Tage. Die Lei- che wurde am Samstag Nach- mittag vom Hause der Großeltern, Herrn und Frau Gustav Kan- z, aus- gegeben. Die Beerdigung fand am

Friedhofe zu Sattler zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, die Großeltern, Herr und Frau Albert Jonas und Herr und Frau Gus. Kanz, ein Bräuderchen, die Urgroßmutter Frau Katharine Kanz, und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

† In der Comalstadt im gasilischen Hause der Schwester der Braut, Frau Henry Möhrig, fand durch Pastor Mornhinweg die feierliche Vermählung der Frau Baleska Ender mit Herrn Adolph Reeh statt. Nach der schönen Feier trat das werthe Paar eine längere Hochzeitsreise an.

† Da die "Woodmen" in Paris, Texas, bei dem neulichen Brande großen Schaden litten, hat die hiesige Woodmen-Loge einen Beitrag hinge- schickt.

† Das Schulfest der Watson-Schule, w. 42. letzten Samstag statt; den sollte, ist wegen Todesfalles auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

† Herr Alex Bremer hat sein Ge- schäft in Pratt an Herrn D. Kabel- macher ausverkauft.

† Herr Ed Moeller hat als Capta n des "Uniform Klant" der hiesigen Woodmen-Loge resigniert und eröt- tet von den Mitgliedern in Anerkennung seiner Dienste ein schön eifeliertes Schwert als Ehrengabe. Als sein Nach- folger wurde Herr J. S. Blas ge- wählt.

† Herr W. D. Rowell von Waco, Texas, stattete in Begleitung seines alten Freundes Herrn J. W. Barzaf der Neu-Braunfelsener Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Wir lernten Herrn Rowell als einen sehr netten liebenswürdigen Mann kennen. Er gehört seit 1888 zur freiwilligen Feuerwehler. Herr Rowell ist Kan- didat für das Amt des Sekretärs des Staatsverbandes der freiwilligen Feuerwehler von Texas.

† Als Governor Ferguson, Frau und Tochter am Dienstag Nachmit- tag mit dem 3:33 Zuge der J. & G. N.-Bahn nach Austin zurückfah- ren, waren die "Boy Scouts" am Bahnhofe, und gaben ihm ihre Eh- renbezeugung, worauf Herr Ferguson mit jedem "Boy Scout" Hände schüt- telte. Die "Boy Scouts" sind nicht wenig stolz darauf, daß sie mit dem Governor des großen Staates Texas Hände geschüttelt haben.

† Wer gute Kriegsbilder sehen will sollte die am 20. und 21. Mai in Martins Hippodrom gezeigten sehen. Siehe große Anzeige.

† Da die Straßenparade viel länger wird, als man letzte Woche vor- ausgehen konnte, mußte der Umzugs- plan, wie weiter unten angegeben, et- was abgeändert werden. Alle defor- mierten Wagen, Automobile und sonstige Fuhrwerke, die sich an der großen Straßenparade am Mittwoch Nachmittag diese Woche beteiligen, werden erjudt, durch die San Antonio-Straße bei Ger- lichs Auto Shop um die Ecke nach der Schule zu fahren und sich dort womöglich vor 2 Uhr zu melden, da es einige Zeit nimmt, den Zug zu formieren. Hier wird ihnen dann ihr Platz im Zuge angewiesen. Der Zug setzt sich um 1/4 Uhr in Beweg- ung, geht von der oberen San An- tonio-Straße bei Orth's Schmiede an durch die San Antonio-Straße nach der "Plaza", hier auf der Westseite der Parkanlagen herum nach der Se- quin-Straße und durch diese bis zur Zahn-Straße, dann durch die Zahn- Straße, (bei J. F. Solm) nach der Castell-Straße, dann durch die- se wieder in die San Antonio-Straße und nach der Plaza, wo er um die Anlagen herum geht.

† Ueber den Lebenslauf des auf so unglückliche Weise ums Leben ge- kommenen Eugen Strömer sind uns die folgenden Angaben mitgeteilt worden: Eugen Strömer, Sohn des Herrn Julius Strömer und sei- ner Ehegattin Anna, geb. Bading, wurde geboren am 7. Februar 1901 an der Yorks Creek, wo er auch zeit- lebens wohnhaft war, die letzten Jah- re treu und fleißig auf der Farm der Eltern arbeitend. Er erreichte das Alter von 15 Jahren, 2 Monaten und 29 Tagen. Seine teure Leibesruhe wurde am Sonntag Nachmittag den 7. Mai unter zahlreicher Beteiligung auf dem Yorks Creek Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Tief trauernd umstanden sein Grab die Eltern, 2 Brüder, Waldemar und Rudolph Strömer, 4 Schwestern, Frau Ru-

dolph Noe, Frau Hellmuth Zöch- ting, Frä. Gertrud und Irene Stör- cher, die Großmutter mütterlicherseits, Frau Henrietta Bading, und zahl- reiche Verwandte und Freunde.

Pearl BEER

WITHOUT A PEER Still Beats All Others San Antonio Brewing Association

Jede Hausfrau sollte den Rath, Bier einzulegen, an- nehmen, denn die Ausfichten sind, daß diesen Herbst Bier sehr sparsam sein werden.

Wir können die vorgeschriebenen sterilen Bier liefern in kleinen oder großen Quantitäten. Die Vorschriften sind sehr einfach und nicht kostspielig. Wer sich dafür interessiert, sollte hier vorprechen.

30 St. Eiband & Fischer.

Zu verkaufen.

Seu jeder Art und Qualität in Landas' neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saat- hafer, Hafer zum Füttern und Kan- sas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

J. F. Landa.

† \$100 Buggies für \$80.00 bei Wm. Tays.

† Firestone Rubber Tires wer- den aufgezoogen bei J. Schwandt

† \$105.00 Sacks für \$87.00 bei Wm. Tays.

Zu verkaufen.

Gute Jerlen Röhre und Heifers bei J. F. Willmann an der Guada- lupe-Brücke.

† Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

† \$85 Buggies für \$65.00 bei Wm. Tays.

Wir haben gerade wieder eine Car von den berühmten Peter Schuttler Wagen erhalten, die wir billig verkaufen.

Faust & Co.

† Ehe man einen Motor-Wagen kauft, sollte man sich den Peter Schuttler Wagen ansehen. Sie können solche Wagen mit regulä- rem oder Cotton-Kasten bekommen bei Faust & Co. 31 St.

Die einzige positive Sicherung einer guten Besitzurkunde ist ein „Abstract“, kaufen Sie kein Land, ohne vom Verkäufer einen „Abstract“ zu verlangen.

Wir machen „Abstracts“.

Comal County Abstract Company.

Interwoven Hose für Männer.

Extra stark, an Fehen, Berjen, Sohlen und Fänge- lenk. Keine Röhre, die nachgeben oder weithun.

Unbedingt garantiert!

In allen Schattierungen und Gewichten.

Eisle u. Silk Eisle 25c Seidene, 50c bis \$1.00

Wer ein Paar verjudt hat, kauft eine ganze Duz.

Voigt & Schumann.

Pearl BEER

WITHOUT A PEER Still Beats All Others San Antonio Brewing Association

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Welcome

Firemen and Visitors

Gerlich Auto Co.

Phone 61 622 San Antonio Str.

Der große

5, 10, 15 u. 25c Variety Stor

in dem neugebauten Store-Gebäude neben Pring Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephon 455. In Verbindung damit haben wir auch einen

Grocery Store

mit freier Ablieferung. Prompte und zuverkommene Be- dienung zugesichert. Telephon 455.

Peter Nowotny jr.

B. E. Voelker & Son

Pharmacists und Newsdealers

Die reinsten Drogen und Chemicalien

Eastman Kodaks und Supplies.

Id. F. Moeller.

Bauunternehmer u. Contractor.

Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial.

Office Telephon 56.

Soeben erhalten,

eine Car Buggies u. Surreys,

die modernsten Styles

Die unter voller Garantie verkauft werden. Auch Delivery- und Farm-Wagen, die be- sten bei

Louis Henne Co.

Jetzt ist die Zeit,

curem Vieh und curem Geflügel

LeGear's Stock Powders

zu geben. Ein vollständiger Vorrat von Dr. LeGears Mitteln immer an Hand bei

H. V. Schumann,

Apotheker, Neu-Braunfels, Texas.

Pearl BEER

WITHOUT A PEER Still Beats All Others San Antonio Brewing Association

Pearl BEER

WITHOUT A PEER Still Beats All Others San Antonio Brewing Association

Pearl BEER

WITHOUT A PEER Still Beats All Others San Antonio Brewing Association

Kriegsnachrichten.

Der Fall von Kut-el-Amara und die Uebergabe von 13,000 Briten wird von der gesamten Presse als der schwerste Schlag betrachtet, der bisher gegen England in diesem Kriege gefallen ist. Die Presse sagt voraus, daß dem britischen Entschluß eine Katastrophe bevorstehe, welche jener von Kut-el-Amara kaum nachgeben werde. Der Fall der Stellung wird den militärischen Vorbereitungen zugeschrieben, welche der kürzlich verlorbene Feldmarschall von Golt getroffen habe. Man bedauert, daß es ihm nicht vergönnt war, die Krönung seines Wertes in Mesopotamien zu erleben.

Die Schweizer Telegraphen-Agentur meldet aus Bern: „Der deutsche Gesandte in Bern stattete dem politischen Sekretär des Auswärtigen Amtes einen Besuch ab, um Namens Deutschlands sich wegen der letzten Verlegung der Schweizer Neutralität durch einen deutschen Dileger, der die Grenze überflogen hatte, zu entschuldigen. Der Gesandte erklärte, daß der in Frage kommende Flieger von Flieger-Korps entlassen worden sei und das Verbrechen nach der Schweizer Grenze seitens der deutschen Regierung unterzogen worden sind.“

London, 27. April. Ueber ganz Irland ist der Kriegszustand verhängt worden und Generalmajor John Maxwell, der bis fürzlich Oberbefehlshaber in Ägypten war, ist nach Irland abgereist um den Oberbefehl über die militärischen Operationen zu übernehmen. Die Regierung verließ ihm die weitestgehenden militärischen und Disziplinar-Vollmachten, um die Revolution zu unterdrücken.

Die Rebellion, die Montag in Dublin ausbrach, hat sich nach anderen Theilen von Irland ausgebreitet, besonders nach dem Süden und Westen. Diese Information, sowie die Thatsache, daß die Aufständischen immer noch gewisse wichtige Punkte in Dublin besetzt haben und daß dort immer noch Straßenkämpfe stattfinden, wurde heute dem Parlament durch Staatsminister mitgeteilt.

Premier Asquith, der gestern dem Haus so beruhigende Erklärungen gemacht hatte, verurteilte heute nicht unbedeutendes Aufsehen durch seine Mitteilungen über die Ausbreitung der Rebellion und allerlei Einzelheiten, die so ganz im Widerspruch mit seinen gestrigen Angaben und Hoffnungen stehen.

Washington, 27. April. Sekretär Lansing gab heute bekannt, daß die Vereinigten Staaten eine weitere Note nach London richteten, in welcher die Freigabe der 38 Oesterreicher, Deutschen und Türken verlangt wird, welche ein britischer Kreuzer vor Shanghai von dem amerikanischen Dampfer China verurholte. England behauptet, die Männer seien in Intrigen gegen die britische Regierung verwickelt gewesen und, da sie entdeckt wurden, hätten sie versucht nach Manila zu entkommen, wo sie ihre Bemühungen fortsetzen wollten, in welchem Falle sie die Vereinigten Staaten in Verlegenheit gebracht haben würden. (?)

Das Kabinett Asquith hat die Vorlage, nach welcher sämtliche unverheiratete Männer bis zum Alter von einundvierzig Jahren ohne Befreiung von Ausnahmen für den Dienst in der Armee ausgehoben werden sollten, wegen heftigen Widerspruches im Parlament zurückziehen müssen.

Was bisher die Vereinigten Staaten in höchst liberaler Weise zur Linderung europäischer Kriegsnöte getan haben, läßt sich schwer feststellen, immerhin liefert die folgende Aufstellung einer New Yorker Tageszeitung einen gewissen Anhalt für die bisherige amerikanische Kriegsfürsorge: Belgische Unterstützungs-Kommission, \$7,363,326; Jüdische Unterstützung \$5,500,000; Unterstützung für Deutschland und seine Verbündeten, \$5,000,000; Amerikanisches Rotes Kreuz, \$1,504,812; Polnische Hilfs-Komitee, \$1,000,000; Amerikanische Ambulanz, Paris, \$750,000; „Wärmberg-Komitee“ (hauptsächlich für England), \$734,000; Armenische Hilfe, \$450,000; Hilfe für Serbien, \$253,743. Danach hätte die amerikanische Wohltätigkeit für Europa bereits gegen 25 Millionen Dollars gezendet.

London, 3. Mai. Von den Operationen in Ostafrika wird

gemeldet: „Generalleutnant Van Christian Smuts berichtet unter dem 1. Mai, daß die Regenzeit mit großer Heftigkeit eingesetzt hat. Der Feind hält starke Stellungen in den Sügeln südlich, und östlich von Kondera, (Zanzibar). Die Operationen der belgischen Streitkräfte bei Kondera sind durch starke Regenfälle verzögert worden.“

Rheumatismus.

Wer mit chronischem oder Muskel-Rheumatismus behaftet ist, probiere Chamberlains Liniment. Die Linderung, die es gibt, ist allein vielmal die Kosten wert. Überall zu haben. Ado.

Wie's um Verdun aussieht.

Ein als Eisenbahnbeamter vor Verdun tätiger Münchener gibt in einem Feldpostbrief interessante Mitteilungen von der Lage vor Verdun und von der bei der französischen Bevölkerung herrschenden Stimmung, die er aus eigener Anschauung kennen gelernt hat. Er schreibt:

„Erst jetzt komme ich wieder zum Schreiben, denn die Arbeit läßt einem kaum zum Aufatmen kommen, doch läßt die gute Stimmung über alles weg. Die französische Arbeit ist ja nicht schlecht, aber die deutschen Soldaten sind geradezu Wunder der Technik. Unsere braven Truppen leisten Ueberrassendes und werden zielbewußt geführt. In etwas werden uns die Franzosen nie erreichen, nämlich in unserem Organisationsplan und dem vielleicht etwas langsameren, dafür aber zielsicheren Durchführen der sorgfältig ausgearbeiteten Pläne. Das hat Ausland fühlen müssen, denn Serbien, und das wird jetzt Frankreich fühlen.“

Das ist notwendig, um unsere Feinde zu überzeugen, daß wir nicht um Frieden bitten wollen. Ich wünsche nichts sehnlicher, als daß manche unserer lieben Mitbürger mal die Meinung eines der hiesigen Franzosen über Deutschland hören. Sie lassen ja ihre wahre Meinung nie hören; selten, daß einer dieser aalglatten Herren offen aus sich herausgeht. Dann erzählt man, daß nur die vollständige Vernichtung Deutschlands das einmütige Ziel jedes patriotisch gesinnten Franzosen sein kann. Dieser verblödete Haß gegen uns ist unausrottbar. Es ist schade, um jede Liebesmühe, welche sich zum Beispiel unser Landsturm gibt, die Franzosen durch Entgegenkommen aufklären zu wollen. Für kleine Dienste, die die Bevölkerung unserer Soldaten leistet, wie Waschen, Plüden und

Stochen, werden sie gut bezahlt. Viele Leute haben sich von diesem Verdienst sogar Einiges erspart. Ich möchte wohl wissen, was die Franzosen bezahlen würden, wenn sie bei uns im Lande wären. Die Einheimischen bezahlen hier für eine „femme de menage“ monatlich 7 Francs für 2 Stunden tägliche Arbeit. Die „Böches“ müssen natürlich 10 Francs zahlen.

Zeit Verdun verlieren sie übrigens an Siegeszuversicht. Die Kirchen, die bis dahin gähnend leer standen, sind jetzt überfüllt. Alles flieht zu Jeanne d'Arc, daß sie Frankreich helfe. Im Herbst noch behauptete mein Quartiergeber: „Sie werden sehen, in vier Wochen sind die Franzosen hier.“ Als dann die Champagne-Offensive so glänzend geendet war, sagte er: „Nun werden wir von Saloniki aus die Linie Sofia — Konstantinopel abschneiden.“ Als statt dessen die Franzosen aus Serbien hinausgeworfen wurden, meinte er: „Bis zum Frühjahr starren alle unsere Fronten von Kanonen, die euch mit einem solchen Eisenhagel überschütten werden, daß euch nichts anderes übrig bleibt, als die Flucht zu ergreifen.“ Heute sagte der arme Mann: „Ergählen Sie mir eine, wenn auch falsche Siegesnachricht, über die man sich in den Wäldern lustig macht, und ich werde sie glauben, aber erzählen Sie mir nichts mehr von Ihren Eroberungen, die ich nicht glaube. Diese ewigen Siegesberichte von Ihnen machen mich wahnsinnig.“ Armes, verhetetes Volk, wird es jemals möglich sein, aufzuklären und von diesem Haß zu befreien? Wer bei uns vom Frieden träumt, der hude in das Seelenleben eines Franzosen einzudringen und er wird schnell geheilt sein von seinem Wahn.“

„No! — I Said Calumet!“



„I want what I ask for — I know what it would mean to go home without it. Mother won't take chances — she's sure of Calumet — sure of light, wholesome, tasty bakings — of positive, uniform results — of purity and economy. You try Calumet Baking Powder — lay aside your favorite brand once and you'll never go back to it. Calumet is the world's best Baking Powder — it's moderate in price.“

Received Highest Awards
New Calumet
From the 11th
in France Can.



Cheap and big can Baking Powders do not save you money. Calumet does — it's Pure and far superior to sour milk and soda.

Ein Symbol der Gesundheit. Die Pythagoräer im alten Griechenland aßen einfache Nahrung und waren mäßig und reinlich. Ein als Abzeichen dienender fünfzackiger Stern galt ihnen als Symbol der Gesundheit. Ein roter fünfzackiger Stern befindet sich auf jedem Packet Chamberlains Täfelnchen, in derselben symbolischen Bedeutung. Wer an Indigestion, Galle im Blut oder Verstopfung leidet, hole sich ein Packet dieser Täfelnchen beim Apotheker. Sie helfen überall schnell und sind überall zu haben. Ado.

Der Flieger. „Ihr Männer haltet Euch alle für Engel.“ „Na, wir waren wenigstens die ersten, die geflogen sind!“ Alles mit Wahn! Ich liebe Verdeutschung, das muß ich gestehn. Nur sag' mir kein Zahnarzt: „Auf Wiederkehr!“

Pianos
gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erbklassig und zufriedenstellend garantiert.
Adolph Bading, Telephone 381, Neu-Braunfels.

Günther-Addition
Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred R. Roche, Neu-Braunfels, Texas.

Geschäfts-Eröffnung.
Ich habe in Bogels Gebäude, 512 Seguin-Strasse, einen Butcher Shop eröffnet. Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit, alle Sorten Wurst usw. Freie Ablieferung.
Achtungsvoll,
Telephon 375. Herbert Merzle.

Gesucht.
Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Frau Harry Kistner. 11

Smoke House
Billiard Room.
Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.
Um freundlichen Zuspruch ersuchen
Jos. Arnold & Son.

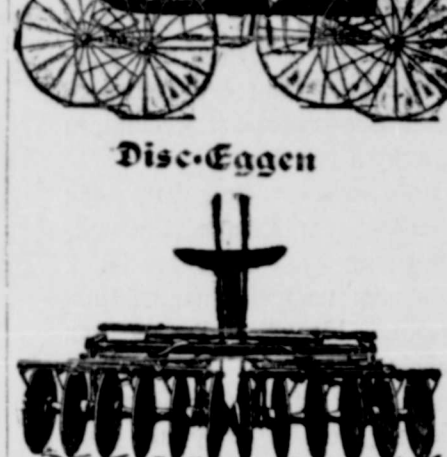
Notiz - Särge!
Alle Sorten Särge und Caskets, zu haben bei **Fred Heitkamp in Braken.** Wenn Ihr etwas braucht, so telephoniert, gebt Größe an, und ich werde es nach Eurem Hause besorgen.

Zu verkaufen.
Gut eingerichtete Schwarzland-Farm bei Fratt, Texas, an der Austin Road 9 Meilen vom Courthouse in San Antonio, 145 Aker, alles in Kultur, 8 Zimmer-Wohnhaus, guter Stall und Nebengebäude, reichlich Wasser, auch Kenterhaus, gerade bei Ein, Store, Schmiede, Kirche und gute Schule, gut \$125.00 der Aker wert; wir nehmen \$105.00 per Aker; leichte Bedingungen, kein Tauschhandel. Willenbrock Pros., R. F. D. Route 11, San Antonio, Texas. 11

Blätter-Tabak.
Von 10 bis 25 Cents per Pfund 3 Sorten in einem Pfund zur Wahl für 35 Cents in Postmarkt. Frank Dittbenner, Franklin, Texas. 27

Zu verkaufen.
Mein Platz, enthaltend 65 Aker 1/2 Meile südwestlich von Braunfels. Fris, Voigt, Braunfels, Route 2.

Every Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüg



Superior, Indiana Säemaschinen
zu sehr billigen Preisen.
Sands & Co.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig
Unsere Preise sind die niedrigsten
Behandlung die beste
Kalk, Sand und Cement

HENNE LUMBER CO.

JOSEPH FAUST, Präsident.
H. G. HENNE, Vice-Präsident.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident.

WALTER FAUST, Kassierer.
HANNO FAUST, Hilfskassierer.
B. W. NUHN, Hilfskassierer

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberschuß \$160,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassirungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
H. Dittlinger, George Ciband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Jedes Glas eine Handvoll Gesundheit

In jedem goldenen Tropfen Budweiser schäumt die Nahrungsfülle der nördlichen Gerste und die belebende Würze des Saazer Hopfens. Bei aller Welt ist es beliebt, denn es steht einzig da vor den andern flaschenbieren — über allen thront es mit seinem köstlich milden Geschmack! Deswegen kauft auch die Welt Millionen mehr flaschen Budweiser jahraus, jahrein, als von jedem andern Bier.

Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A.
Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Aker.

Budweiser
bedeutet Mäßigkeit
Berman & Zadek
Distributors San Antonio, Texas
Die Expressgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste!

Texasisches.

Die Rolle der Frau im bulgarischen Volkshumor.

Wenige Völker, nicht nur Europas, sondern der Erde, überhaupt haben auf einem ganzen Wanderleben einen so reichen volkstümlichen Märchen- und Sagenchat bewahrt wie die Bulgaren. Und noch erstaunlicher vielleicht ist es, daß dieses um seine politische Größe noch ringende Volk, wie Adolf Straß in einer umfassenden ethnographischen Studie über die Bulgaren sagt, „in unseren Tagen auch auf dem Gebiete des Sammelns und Erforschens seiner alten Sagen, Sitten und Gebräuche eine stamenswerte Tätigkeit entfaltet.“ Eine ganz eigenartige Tiergattung, die manchmal einen köstlichen Humor enthält, ist uns dadurch erhalten. Da z. B. die Sage von der Erschaffung der Frauen und ihrer Charaktertypen. Sie geht nicht bis auf Adam, sondern nur bis auf Noah zurück, den Gottes Güte mit einem Weibe und einer Tochter gesegnet hatte. Als er nun die Arche für die Sintflut bauen wollte, nahm er dazu drei weise Meister, deren einer ihm aber nur unter der Bedingung helfen wollte, daß er seine Tochter zur Frau bekomme. Noah hätte sie ihm schon gegeben, aber die beiden anderen Meister wollten nicht leer ausgehen, und nun war guter Rat teuer. Da verwandelte Gott, um Noah aus diesem Konflikt zu erlösen, seine Kette und seinen Esel in Jungfrauen. Als es Tag war, fand Noah drei Töchter vor, die alle einander gleich waren. Als er dies erfuhr, vermählte er sich den drei Mädchen zusammen. Er gab nun die drei Mädchen den Meistern, und die bauten die Arche. Nach etlicher Zeit traf Noah einen der Schwiegerjöhne und fragte: „Bist Du gesund und wohl- auf? Wie lebst Du mit meiner Tochter?“ „Gut lebe ich mit ihr, Vater“, antwortete der Mann, „aber wenn sie böse ist, schreie sie wie ein Esel.“ Am nächsten Tage traf er den zweiten Schwiegerjöhne und fragte auch den, wie er mit seiner Tochter lebe. „Wir leben gut miteinander, Vater, aber wenn sie böse ist, kratzt sie wie eine Kage und miaut fürchterlich!“ „Gaha“, dachte Noah bei sich, „das ist die aus der Kage.“ Am dritten Tage traf er den dritten Schwiegerjöhne und begann dasselbe Gespräch, wie er mit seiner Tochter lebe. „Besser als gut, Vater“, versetzte der Mann, „man merkt es kaum, daß jemand im Hause ist, sie schaltet wie eine rechte Frau!“ „Ach, das ist die, die von meinem Herzen kam“, dachte Noah bei sich. Von diesen drei Töchtern des Patriarchen entstammen die Weiber: die einen schreien wie Esel, die anderen kratzen wie Kagen, wenn sie böse sind.

und hatte Adam die bekannte Rippe herausgeschnitten, als die Stube herausbrach und die Rippe entführte. Gott haßte noch schnell nach ihr, behielt aber nur den Schwanz in der Hand, aus dem er dann Eva knüpfte. Eine andere merkwürdige Sage knüpft sich an den Aukud, der durch die Frauen in die Welt gekommen ist. Einst war es so im Reiche, daß die Burtschen jedes Jahr, so gegen Monat März, in die Schlacht zogen und nur zur Zeit des Wähens oder gar erst zur Ernte wieder heimkehrten. Den Burtschen zogen auch ihre Schwestern nach und verfolgten von den Wipfeln der Bäume aus die Taten der Schlacht, und hier auf den Bäumen weinten sie oft bitterlich „bratu, bratu!“ (Bruder, Bruder!). Weil nun die Mädchen so sehr die Burtschen beweinten (bulgarisch kufaki), so wurden sie in Aukude verwandelt. Deshalb fliegen die Aukude auf den Bäumen herum und weinen ihren Brüdern nach. Aber noch heute bauen sie kein eigenes Nest, denn sie sind ja ledige junge Mädchen.

„Chamberlains Tafelchen haben Wunder für mich gethan.“
Zahrelang litt ich an Magenbeschwerden, und obgleich ich viele mir empfohlene Mittel gebrauchte, erhielt ich erst positive, dauernde Besserung, als ich Chamberlains Tablets nahm.“
Schreibt Frau Anna Kadin, Spencerport, N. Y. „Chamberlains Tafelchen haben Wunder für mich gethan und ich schreibe sie sehr.“
Ueber- all zu haben.

Pflüger in Feindesland.
Fremde Erde, die wir pflügen,
Drauf der Brüder Blut geflossen,
Draüber wie aus Himmelskrügen
Frühlingslicht nun ausgegossen:
Dunkler, dunkler Schooß der Erde,
Gewogen Wandels heil'ge Stätte,
Sei den Brüdern, fern dem Herde,
Fern dem Heim ein weiches Vette!

Singt wohl jetzt die Amsel wieder
In dem stillen Heimatsgarten,
Und am Zaune intern wieder
Blonde Mädchenköpfe warten.
„In der Heimat“ klingt es leise,
Und wir pflügen fremde Erde
Still nach deutscher Bäckerweise,
Daß sie wieder blühend werde.

Laß dich heilen, laß dich pflegen,
Arme Erde, wild zerhunden,
Daß ein neuer Gottessegnen
Quell' empor aus deinen Wunden.

Unverlöschbar drängt das Leben
Auf zum Licht in jungen Sooten —
Jeder Tag, der uns gegeben,
Ist ein Ruf zu frohen Taten!

Ein wirkungsvolles Heilmittel.
„Wir haben“, schreibt Frau Emilia Greiser von Buursuntannen, Ba., „große Erfolge mit dem Alpenkräuter erzielt. Wir alle haben, woinimmer die Verhältnisse es notwendig machten, es gebraucht, die Kinder, mein Mann, und auch dessen Mutter. Es tut jedem gut. Mein Mann möchte unter keinen Umständen mehr ohne dasselbe sein. Er litt sechs Jahre an Magenbeschwerden; nichts wollte ihm helfen; er war auch fünf Wochen im Hospital, doch vergeblich. Seit dem Gebrauch des Alpenkräuters befindet er sich vorzüglich. Wir können Ihnen gar nicht sagen, wie glücklich wir sind.“
Forni's Alpenkräuter ist keine Apothekenmedizin, kein Artikel für den Großhandel, sondern eine einfache Hausmedizin, die den Leuten direkt geliefert wird. Man schreibe an die alleinigen Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Die Schlachtfelder am Tigris.
Der Feldzug der Briten in Mesopotamien hat ein unruhliches Ende gefunden. Von allen Seiten eingeschlossen, hat sich die englische Armee den Türken ergeben müssen, nachdem sie Monatelang die schwersten Entbehrungen und Strapazen erduldet hat. Wie unfruchtbar, öde und verlassen die Gegend ist, in der die englische Armee den Todesstoß erhielt, ergibt sich aus folgendem Bericht, den der englische Kriegsberichterstatter Edmund Candler der „Daily Mail“ in London übermittelt hat:
„Oberhalb von Amara werden die Ufer des Tigris immer eintöniger und öder. Die Schlachtfelder der Nomaden, die vorher in der Landschaft

Verlangt
Neu-Braunfeller Bier.
In hellen und dunklen Flaschen } Zu haben } In Ganzen, Halben, Viertel u. Achtel fäßern.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.
New Braunfels Brewing Co.
Neu-Braunfels, Texas.
Eis-fabrik und Kühl-Räume. Phone No. 57.

„FORD“ Roadsters und Touring Cars
an Hand für prompte Ablieferung.
Genießt den Sommer in einem Auto.
\$475.00 für Touring Car hier abgeliefert.
\$425.00 für Roadster hier abgeliefert.
Gerlich Auto Co.
oder Eiband & Fischer.
Wie kommt es,
daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getragten haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie
forni's
Alpenkräuter
Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Wert gründlich zu prüfen.
Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Hersteller und Eigentümer:
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

und die richtige Vorbereitung des Angriffes verhindert.
So hatte man es mit einem Frontalstrom gegen die feindliche Stellung, veruchen müssen. An diesem traurigen und verlassenen Ufer des Tigris wurde nun ein Kirchhof errichtet für die zahlreichen Toten. Man stelle sich dieses Massenbegräbnis vor auf einem engen Raum, während die Toten auf Maulseln und Kamelen herbeigebracht werden. Zu der Ferne leuchtete durch den Rauch der Transportdampfer und die schlanken Masten der Flussschiffe der Schnee der Buschi-Kuh-Berge, über denen mit einem schwachen Rot der letzte Sonnengruß am Himmel stand.
Nachdem das letzte Bivak für die Gefallenen bereitet, der Vater spricht ein paar segnende Worte, und dann erheben sich auf den Hügeln die einfachen Kreuze, aus Pappstößen gezimmert, mit den schlichten Inschriften. Beim Qualm eines Lagerfeuers sehen sich unterdessen die Verwundeten ihre Verletzungen an. Stöhnen und Seufzen und dumpfes Gemurrell hallt durch die dunkle Nacht an diesem fernem öden Tigrisufer.
Stichwunden.
Eines der wirksamsten Mittel dafür ist Chamberlains Hustenmittel. E. W. McClinton, Wandon Springs, Ala., schreibt: „Unser Baby hatte Stichwunden so schlimm, wie ein Baby ihn haben kann. Ich gab ihm Chamberlains Hustenmittel und es war bald wieder gesund.“
Ueberall zu haben.
Langer Abschied.
„Sei nicht böse, daß ich diese Nacht nicht nach Hause gekommen bin, Liebes Weibchen. Du weißt, ein Kollege hat Abschied genommen, und den haben wir zur Wahn begleitet!“
„Der wollte doch gestern Nachmittag schon fahren?“
„Gewiß! Aber vor einer Stunde

Wenige Völker, nicht nur Europas, sondern der Erde, überhaupt haben auf einem ganzen Wanderleben einen so reichen volkstümlichen Märchen- und Sagenchat bewahrt wie die Bulgaren. Und noch erstaunlicher vielleicht ist es, daß dieses um seine politische Größe noch ringende Volk, wie Adolf Straß in einer umfassenden ethnographischen Studie über die Bulgaren sagt, „in unseren Tagen auch auf dem Gebiete des Sammelns und Erforschens seiner alten Sagen, Sitten und Gebräuche eine stamenswerte Tätigkeit entfaltet.“ Eine ganz eigenartige Tiergattung, die manchmal einen köstlichen Humor enthält, ist uns dadurch erhalten. Da z. B. die Sage von der Erschaffung der Frauen und ihrer Charaktertypen. Sie geht nicht bis auf Adam, sondern nur bis auf Noah zurück, den Gottes Güte mit einem Weibe und einer Tochter gesegnet hatte. Als er nun die Arche für die Sintflut bauen wollte, nahm er dazu drei weise Meister, deren einer ihm aber nur unter der Bedingung helfen wollte, daß er seine Tochter zur Frau bekomme. Noah hätte sie ihm schon gegeben, aber die beiden anderen Meister wollten nicht leer ausgehen, und nun war guter Rat teuer. Da verwandelte Gott, um Noah aus diesem Konflikt zu erlösen, seine Kette und seinen Esel in Jungfrauen. Als es Tag war, fand Noah drei Töchter vor, die alle einander gleich waren. Als er dies erfuhr, vermählte er sich den drei Mädchen zusammen. Er gab nun die drei Mädchen den Meistern, und die bauten die Arche. Nach etlicher Zeit traf Noah einen der Schwiegerjöhne und fragte: „Bist Du gesund und wohl- auf? Wie lebst Du mit meiner Tochter?“ „Gut lebe ich mit ihr, Vater“, antwortete der Mann, „aber wenn sie böse ist, schreie sie wie ein Esel.“ Am nächsten Tage traf er den zweiten Schwiegerjöhne und fragte auch den, wie er mit seiner Tochter lebe. „Wir leben gut miteinander, Vater, aber wenn sie böse ist, kratzt sie wie eine Kage und miaut fürchterlich!“ „Gaha“, dachte Noah bei sich, „das ist die aus der Kage.“ Am dritten Tage traf er den dritten Schwiegerjöhne und begann dasselbe Gespräch, wie er mit seiner Tochter lebe. „Besser als gut, Vater“, versetzte der Mann, „man merkt es kaum, daß jemand im Hause ist, sie schaltet wie eine rechte Frau!“ „Ach, das ist die, die von meinem Herzen kam“, dachte Noah bei sich. Von diesen drei Töchtern des Patriarchen entstammen die Weiber: die einen schreien wie Esel, die anderen kratzen wie Kagen, wenn sie böse sind.

Erläuterungen
sollten „im Keime existiert“ werden, denn wenn ihnen nicht Einhalt geboten wird, können schlimme Folgen entstehen. Zahlreiche Fälle von Schwindel, Pneumonia und anderen gefährlichen Krankheiten lassen sich auf eine Erklärung zurückführen. Beim ersten Anzeichen einer Erkrankung schreibe Euch, in dem Euer System gründlich reinigt mit ein paar Dosen von
THE FORD'S BLACK-DRAUGHT
dem alten, unverfälschten, ver- getabilischen Laxer-Pulver.
Dr. Chas. A. Nagland in Madison Heights, Va., sagt: „Ich gebrauchte The Ford's Black-Draught für Magen- leiden, Unverdaulichkeit und Verstopfungen und finde es die beste Medizin, die ich je gebraucht habe. Sie der- längt einen alten Mann tat- sächlich.“
Besteht auf The Ford's, dem Originalen und Echtem.

Wie neue Vögelübersetzung.
Die Schweden hat die zuständige Kommission sich endgültig für die Übersetzung entschieden. Die neue Übersetzung ist eine sehr gute Arbeit großer Sorgfalt und Genauigkeit, die eine Verbesserung der alten Übersetzung darstellt. Sie ist im Jahre 1773 von der dritten einer neuen Kommission der Vögel, in's Deutsche übersetzt und dieses Werk

kaufen...
B. Plumbe...
Gegend...
De...
Land, 80...
Cibola...
indmühle...
von San...
u. Braum...
l. Man...
t. Pulver...
ute 1, 30...
gain...
nd für...
er zusam...
Bm. 30...
bat...
per Fin...
nd zur...
Postmar...
anklin, 27...
fen...
nd 65...
von...
digt, 27...
Pflüg...
Pflüge...
Dachblech...
hier...
fasser...
fasser...
000.00...
Post...
Ein...
erung...
faust...

Shermann hatte recht!

Sie werden mit ihm übereinstimmen, wenn Sie Vorstellung sehen:

"Bei den Deutschen an der Front."

Die Augen der Camera zeigen:
Die Erstürmung von Novo Georgiewsk
Der Fall von Warschau
Siebentägige Schlacht
Schlacht vom Arosplan aus
Hindenburgs großes Vordringen
Mörderisches Maschinengewehrfeuer
Der Kaiser an der Front

Die Augen der Camera zeigen:
Große Kanonen zererschmettern Forts
Zeppeline über Warschau
Ein russischer Kugelregen
Wütende Infanterie-Angriffe
Meilenweite Schlachtfrent
Desperate Kämpfe in den Gräben
Vor den feindlichen Kanonen.

Wirkliche, authentische Kriegsszenen, keine "Mache"! Mit Erlaubnis der deutschen Kriegsbehörden aufgenommen
8500 Fuß Kriegsbilder! Ein zweiständiger Besuch der europäischen Kriegszone!

"Bei den Deutschen an der Front", oder "Bei Hindenburg in Rußland" lautet der Titel dieser wundervollen Kriegsbilder und sind dazu berechtigt, denn Herr Turboroughs Gegenwart überall dem Schlachtfeld ist augenscheinlich. Unterfucht er nicht gerade einer frischverwundeten Soldaten, so blaudert er mit Offizieren, speist mit ihnen, borgt sich ihre besten Pferde. Auf dem Schlachtfeld angelangt sieht man überall die Werkzeuge des Krieges. Man sieht die Turmkolonnen vorwärts rennen über Anhöhen und Ebenen, durch Gräben und Büschen kriechend unter Deckung der großen Kanonen; sie nähern dem Ziel, während überall feindliche Bomben einschlagen und plagen, wie Niesenketten lange Rauchstreifen in der Luft zurücklassend und beim Einschlagen die Erde aufwühlend. In Trümmern liegende Dörfer und Städte veranschaulichen die Zerstörung friedlicher Gemeinwesen. Die vernichtende Wirkung schwerer deutscher Kanonen ist zu sehen. Berlin, die deutsche Hauptstadt, erscheint im Festsitze, unversehrt von dem, was an der Front vorgeht. Der Kaiser und die Kaiserin, deren Tochter und drei Söhne, darunter der Kronprinz, wurden von der Camera aufgefangen, als sie gerade den kaiserlichen Palast verließen.
Die Bilder "flimmern" nicht, wie die meisten an der Front aufgenommenen Bilder es tun.

2 Tage 2 Samstag und Sonntag, 20. und 21. Mai

Vorstellung von 7 Uhr abends bis Mitternacht.

Eintritt: Kinder 10c, Erwachsene 35c

Hippodrom, Neu-Braunfels

Inland.

Die Antwort auf Präsident Wilsons Note an Deutschland ist eingetroffen und ist in der Hauptstadt befreudigend. Die Gefahr eines Abbruches der diplomatischen Beziehungen scheint vorläufig beseitigt zu sein.

Die Einnahmen des "Eisernen Hindenburg" in Berlin ergaben, laut Kriegszeitung, bis 1. Februar 1916, also fünf Monate nach der Entfaltung, die beträchtliche Summe von fast einer halben Million, die durch 300 goldene Nägel, 40.000 silberne und mehr als 200.000 eiserne zu Stande kamen. Hierzu gesellen sich 14 silberne Schilder, die den Degen des Helden zeigen, sowie 118 eiserne am Postament als würdiger Rahmen der Namensinschrift Hindenburgs. Die Goldsammlung beim "Königlichen Boor" in Köln erreichte die zweite Million Mark.

Professor Benedikt in Wien hat eine Wünschelrutengängerin, die sich durch Auffindung verborgener Wasserläufe im Karstgebiete nützlich gemacht hat, in der Dunkelkammer auf ihre Emanationseigenschaften untersucht. Nach einem Berichte fand er bei der Beobachtung dieser Frau mit seltener Deutlichkeit, daß sowohl von ihr als auch von ihrer Eisenstrahlstrube Strahlen ausgingen, die in verschiedenen Farben, blau, rot, orange und violett, auf die beiden Körperhälften verteilt, erschienen; außerdem wurde durch Veränderung der Versuchsbedingungen eine Anzahl anderer Strahlungseigenschaften festgestellt. Es ergibt sich hieraus, daß es sich bei solchen für die Benutzung der Wünschelrute veranlangten Personen nicht nur um die Eigenschaft der Radiosäthe, sondern auch um die Gabe der Radiumausstrahlung handelt.

In der Schweiz mit ihren zahlreichen Klaren Alpenseen und ihren schnellfließenden Bergwässern hat die Fischerei seit langen Jahren in großer Blüte gestanden. Jetzt beobachtet man, dort ein Museum zu gründen, das als Mittelpunkt für alle mit dem Sanfter Petri verbundenen Interessen dienen soll und als

eine Unterrichtsanstalt für die Schweizer Fischer gedacht ist. An Stoff für ein solches Museum fehlt es in der Schweiz nicht. In der allgemeinen Abtheilung soll dem Besucher die Gestalt und der innere Bau des Fischkörpers an Präparaten und Zeichnungen gezeigt und ihre Fortpflanzung vom Ei bis zum erwachsenen Tier vor Augen geführt werden. Dann werden die Beziehungen der Fische zur Umwelt, die Bedeutung der Wasserpflanzen, die Tierwelt des Ufers, des Tiefenwassers und der Oberfläche, die den Fischen als Nahrung dienen, die Feinde und Krankheiten der Fische und die Variabilität der Arten, dargestellt werden. Einen großen Raum werden voraussichtlich die Modelle einnehmen, die den Fischfang und die künstliche Fischzucht erklären. Ein solches Institut, verbunden mit einer wohlgeleiteten Fischzucht, könnte tatsächlich in bedeutendem Umfange zur Hebung der Binnenfischerei beitragen und manche fruchtbringende Anregung gewähren. Ueber den Ort, der das Museum beherbergen soll, ist noch nichts gesagt.

Durch die Bemerkung eines Schuljungen: „Papa sagt, die Bank hat nicht viel Geld,“ wurde ein Ansturm auf die „Logan Square Trust and Savings Bank“ in Chicago verurteilt, der ernsthaft Dimensionen annahm. Die Bank, die vollständig solide und gut fundiert ist, wurde von Depositoren bis spät in die Nacht belagert und zahlte die in ihr gemachten Spareinlagen prompt zurück. Der Knabe hatte diese Bemerkung zu anderen Schuljungen in der Schule gemacht und von da aus hatte sich das Gerücht, natürlich übertrieben und vergrößert, in weitere Kreise verbreitet.

Aus Mauerkrichen wird berichtet: Ab und zu gibt es in diesen traurigen Zeiten doch auch einen heiteren Augenblick. Der Pointierjohn Franz Weiser weiste seit 5. März daheim auf Urlaub. Eines Tages (der Urlauber saß gerade mit recht gesegnetem Appetit mit seinen Eltern bei Tisch) trat der

Postbote in die Stube und brachte den Eltern einen Brief, in dem die Nachricht enthalten war, daß ihr Sohn, dem das Leben bei der heimlichen Kosi eben so gut gefiel — im Feld nach einer Verwundung gestorben und schon begraben worden sei. Weniger Tage später mußte der „Tote“ wieder zu seinem Truppenkörper einrücken.

In San Antonio ist Herr Wilhelm Gaeder in seinem 77 Lebensjahre gestorben.

Bei Wade in Guadalupe County starb am 7. Mai Herr Karl Rauch.

Schüttelreime.
Die alte Jungfer mit den Hängelocken
Weißt höchstwahrscheinlich auf die Länge hoden.

Er war beim Fest nur Lidenbüßer.
Als er das merkt — das Rücken lieh er.

Sie blühte still als Rose lange,
Jetzt ist sie eine lose Range.

Wer Töchter 'ne ganze Reich hat,
Wünscht deren baldige Heirat.

Schüttelreim.
Sein Schuldenzettel war ein bißchen
Lange
Und deshalb ward dem Lieschen
bange.

Sprüche.

Am Glauben und Lieben gibt's nie
volle Klarheit:
Die Welt dreht sich zweifelnd um Zerkum
und Wahrheit.
Auf Erden scheint Wahrheit von Täuschung
untrennbar
Und nur wie der Blick aus der Wolke
erkennbar.
(Friedrich v. Bodenstedt.)

Der Sturm sprach einst: Ich kenne
Die Welt, denn ich zerpfüde sie;
Da sprach der Reif: Ich kenne.
Sie näher: ich erdrücke sie;
Die Sonne lacht: Ich kenne
Sie besser: ich beglücke sie!
(Carmen Sylva.)

Lassen Sie

sich Beschreibung von 30 Aker Land schicken, 1 1/2 innerhalb der Stadtgrenzen von Cuero. Ein schönes Eigentum. W. S. Graham, Cuero, Texas.

Zu verkaufen.

80 1/2 Aker Land in Guadalupe County, Texas, ungefähr 2 1/2 Meilen von Marion, 9 Meilen von Seguin, 3 1/2 Meilen von Neu-Berlin, als „Otto Kraus Farm“ bekannt; gutes schwarzes Mesquitland, ungefähr 67 1/2 Aker in Kultur, gutes Haus, 2 Cisternen, Lauf, gute Scheune, Kuhställe, Renter-Zimmer, Buggyhaus, erstklassige Farm in jeder Beziehung. Für Cash, oder 1/4 Anzahlung, Rest nach 1, 2 und 3 Jahren zu 8% Zinsen. Besitzübergabe 1. Januar 1917. Wegen Näherem wende man sich an F. Elmer Turner, Receiver, 1021 Commerce St., Dallas, Texas. 30 4t

Großer Ball

in der
Orths Pasture Halle
Sonntag, den 21. Mai.
Freundlichst ladet ein
Orths Pasture Social Club.

Großer Ball

in der
Bracken Halle
Samstag, den 13. Mai.
Freundlichst ladet ein
Fred. Feitkamp.

Großer Ball

in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 20. Mai.
Freundlichst laden ein
Licht Bartels.

Großes

Damen - Preiskegeln
in
LooKout

Sonntag, den 14. Mai.
Alle Keglerinnen sind freundlichst eingeladen. Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
LooKout Kegeldereim
per Ernst Hoese, Sectr.

Großes Maifest

des
Germania Farmer-Vereins
zu Anhalt

Samstag, den 20. Mai 1916.

Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Freundlichst ladet ein

Der Verein

AUTO SALES & SUPPLY CO.

HAMILTON ZIPP, Manager.

Mein Motto: Befriedigte Kunden.

United States, Firestone & Goodyear Tires. Wir führen einen vollständigen Vorrat von Auto-Teilen. Lassen Sie Ihre Storage-Batterie bei uns laden.

Offen Tag und Nacht.

Telephon 265.

Ecke Castell- und Kirchen-Str.

OAKLAND SALES CO.

Kann alle Modelle sofort abliefern. Wir sind egt vorbereitet, Sie prompt zu bedienen.

Telephon 19 BATAVIA TIRES 4 Telephon

Zoeller Voigt & Bornemann.

Die folgenden Cars sind abgeliefert worden:

Holff Henne, Model 38 Touring
Dr. A. J. Dimmann, Model 32 Roadster
Walter Jipp, Model 38 Touring
Chas. Breth, Model 32 Touring
Alwin Jahns, Model 32 Touring
Fritz Jipp, Model 32 Touring
Rudolph Harborth, Model 32 Touring
Hermann Hoge, Model 32 Roadster
Harry Jahns, Model 32 Touring
Ad. F. Roeller, Model 38 Roadster
Aug. Krafau, Model 50, 8 Gul. 7 Gul.
Ch. Bornemann, Model 32 Touring
Am Harborth, Model 32 Touring Car.

Geben Sie acht, wie diese Liste wächst!

Bauarbeiten

Reparaturen

A. C. Moeller

Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister

Cementarbeit eine Spezialität

Neu-Braunfels, Texas.

Gütertransport

Telephon 153